

Hydrologische Übersicht

Februar 2012

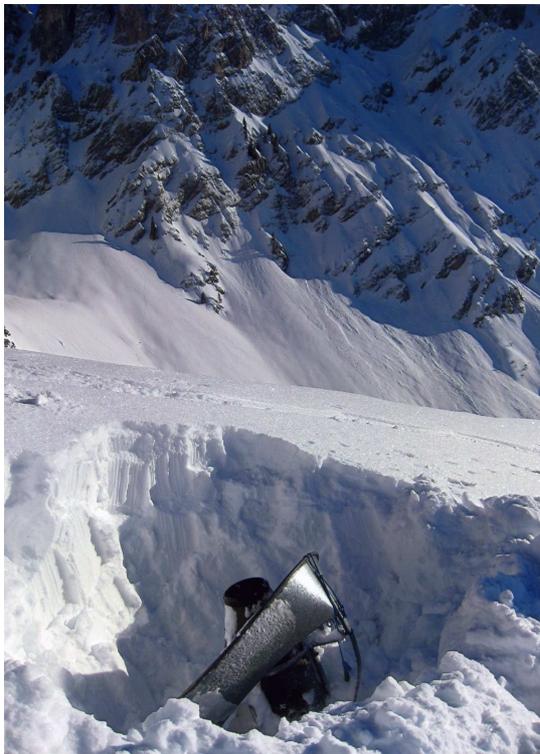
Zusammenfassung

Verbreitet fiel das Niederschlagsdargebot mit 40-80 % vom Mittelwert eher schwach aus, während die Monatsmitteltemperatur in Nordtirol um rd. 5° zu tief war, in Osttirol aber nur um 2,5°C. Die Schneehöhen sind dank der Vormonate immer noch stark überdurchschnittlich, auch wenn der Neuschneezuwachs im Berichtsmonat teilweise unter dem langjährigen Mittelwert lag.

Die natürliche Wasserführung erreicht in Nordtirol nicht die langjährigen mittleren Erwartungswerte; in Osttirol ist ein Überangebot in der Abflussfracht erkennbar.

In Nordtirol sind die Grundwasserstände bis auf wenige Ausnahmen über, in Osttirol unter dem Durchschnitt.

Der Totalisator bei der Gruttenhütte (1580 m)/Wilder Kaiser



Der 5,5 m hohe Totalisator (Oberkante Windschutzring) musste vom Beobachter am 20. Feber 2012 unter der mächtigen Schneedecke ausgegraben werden. Der Windschutzring hat der Schneelast nicht standgehalten.



Der Totalisator „Gruttenhütte“ wird im Herbst mit Gefrierschutzlösung und Spezialöl für die winterliche Sammelperiode beschickt.

Witterungsübersicht

Quelle: ZAMG (<http://www.zamg.ac.at>)

Datum	Wetterlage
1.-3. HF	Ausgehend von einem Tief im Süden ereignen sich am 1. in Vorarlberg und Nordtirol einige unergiebigere Schneefälle. Wetterbestimmend ist aber weiterhin das mächtige Hoch mit seinem Zentrum über Nordwestrussland, dass kontinuierlich kontinentale Kaltluft nach Mitteleuropa transportiert. Die Tageshöchstwerte sinken vom 1. bis zum 3. kontinuierlich von -2°C auf -7°C.
4. TS	Ausläufer eines Tiefdruckgebietes sorgen in Teilen Kärntens und der Südsteiermark für Schneefall. Sonnenschein ist nur im Westen anzutreffen. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur kommen nur punktuell über -6°C hinaus. Bundesweit bleibt es mit Tagesmaxima von -11 bis -8°C noch etwas kälter.
5. HF	Weiterhin eisig kalt bei Lufttemperaturen von -12 bis -5°C. Verbreitet sonnig.
6.-7. Tk	Verbreitet Schneefall. Die größten Mengen fallen dabei in Kärnten. Vorarlberg und das Tiroler Oberland bleiben weitgehend Niederschlagsfrei. Im Westen überwiegend sonnig, sonst trüb. Es bleibt eisig kalt bei Tageshöchstwerten um -10°C.
8.-11. HF	Am 8. bleibt es überall niederschlagsfrei und es ist sonnig bei Temperaturmaxima um -5°C im Norden und -2°C im Süden. Mit einem Höhentief gelangen am 9. unergiebigere Schneeschauer an die Alpennordseite. Im Norden wieder kälter bei minus 7°C und kaum Sonnenschein. Im Süden bleibt es sonnig. Hier steigt die Temperatur auf bis zu -3°C Der 10. ist dann wieder sonnig bei recht einheitlichen Tagesmaxima von -10 bis -7°C.
12.-13. HZ	Ausläufer eines Tiefs im Süden sorgen am 12. in Osttirol und Kärnten für Schneefall. Der 12. ist noch in ganz Österreich ein Eistag. Am 13. wird im Südosten vereinzelt die Nullgradgrenze durchbrochen. Sonst bleibt es aber noch frostig bei Tageshöchstwerten von -8 bis -2°C.
14. G	Tagsüber bleibt es meist niederschlagsfrei. In den Abendstunden zieht ein Frontensystem über Österreich hinweg. Strengerer Frost tritt nur noch in Mühl- und Waldviertel auf. Viel Sonnenschein von Osttirol bis in die Südsteiermark. In den übrigen Landesteilen bleibt es bedeckt. Tageshöchstwerte von -5 bis 2°C
15.-16. N	Entlang der Alpennordseite schneit es am 15. intensiv. Im Donaauraum und im Osten fallen die Schneemengen gering aus. Der Wind weht an den beiden Tagen stürmisch. Am 16. klingen die Niederschläge ab. Mit Tagesmaxima von 2 bis 6°C erstmals wieder flächendeckend positive Temperaturen.
17. NW	Der Wind bleibt lebhaft. An der Alpennordseite zwischen Salzburg und Wien gehen Schnee- und Schneeregenfälle nieder. Es bleibt trüb im Norden und sonnig im Westen und Süden. Je nach Sonne liegen die Höchstwerte der Temperatur zwischen 0 und 10°C.
18. G	Von Oberösterreich bis ins Burgenland bleibt es trüb bei Tagesmaxima von 3 bis 8°C, im restlichen Österreich ist es sonnig mit Lufttemperaturen um 5 bis 10°C
19. Tk	Tagsüber gehen mit einer kräftigen Nordwestströmung in Verbindung mit einer Kaltfront Regenschauer über den Westen und Norden nieder. Oberhalb von etwa 1000 m Seehöhe schneit es. Im Laufe der Nacht zum 20. bildet sich ein kleinräumiges Tief mit Kern über Oberitalien. Dies bringt in Kärnten und Osttirol teils größere Niederschlagsmengen. Die Tagesmaxima liegen österreichweit zwischen 4 und 10°C.
20.-21. H	Die nächsten beiden Tage verlaufen niederschlagsfrei. Durchgehend sonnig ist nur der 21. Februar. Nach dem Durchzug der Kaltfront am 19., kühlt es spürbar ab auf Werte von 1 bis 6°C. Am 21. steigen die Temperaturen um 1 bis 2°C an.
22. HZ	Mit Tagesmaxima von 5 bis 10°C wird es wieder wärmer. Die Sonne scheint nahezu ungetrübt. Nur im Nordosten ziehen vermehrt Wolkenfelder durch.
23.-25. NW	An den drei Tagen bringt eine Nordwestströmung feuchte und milde Luft an die Alpennordseite, wo es immer wieder regnet und oberhalb von 1000 m schneit. Im Laufe der Tage steigt die Schneefallgrenz auf 2000 m. Anfangs ist es nördlich des Alpenhauptkammes noch verbreitet trüb und im Süden sonnig. Nach und nach lockert es aber auch im Donaauraum und nördlich davon immer mehr auf. Die Tageshöchsttemperaturen sind zu Beginn mit 5 bis 11°C noch relativ gleichverteilt. Am 25. liegen die Tagesmaxima im Süden und Südosten mit 13 bis 17°C deutlich höher.
26.-29. N	Im Verlauf der vier Tage regnet und schneit es an der Alpennordseite immer wieder. Die Schneefallgrenze liegt in etwa auf 1000 m Seehöhe und steigt im Laufe der Tage auf 1500 m. Im Süden bleibt es hingegen niederschlagsfrei und föhnig bei Tageshöchstwerten bis 21°C. Geringe Niederschläge fallen auch in Vorarlberg, Tirol und im Weinviertel. Die Tageshöchstwerte pendeln zwischen 5 und 15°C, mit den tieferen Temperaturen zu Beginn der Wetterlage.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa **h:** Zwischenhoch **HZ:** Zonale Hochdruckbrücke **HF:** Hoch mit Kern über Fennoskandien **HE:** Hoch mit Kern über Osteuropa **N:** Nordlage **NW:** Nordwestlage **W:** Westlage **SW:** Südwestlage **S:** Südlage **G:** Gradientschwache Lage **TS:** Tief südlich der Alpen **TwM:** Tief über dem westlichen Mittelmeer **TSW:** Tief im Südwesten Europas **TB:** Tief bei den Britischen Inseln **TR:** Meridionale Tiefdruckrinne **Tk:** Kontinentales Tief **Vb:** Tief auf der Zugstraße Adria – Polen.

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Niederschlag und Lufttemperatur

Monatsübersicht Niederschlag u. Lufttemperatur				Februar		2012	
Monatssumme Niederschlag mm				Summe Niederschlag bis		Februar	
Station	Februar	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%	+/-
Höfen	61,9	104	59,5%	324,6	210	154,6%	114,6
Scharnitz	62,3	78	79,9%	283,2	158	179,2%	125,2
Ladis-Neuegg	24,7	43	57,4%	155,5	89	174,7%	66,5
Längenfeld	15,4	27	57,0%	82,9	56	148,0%	26,9
Obernberg a. Br.	23,7	46	51,5%	105,7	97	109,0%	8,7
Schwaz	29,5	54	54,6%	222,6	114	195,3%	108,6
Ginzling	36,1	44	82,0%	150,7	91	165,6%	59,7
Jochberg	51,5	69	74,6%	191,3	140	136,6%	51,3
Kössen	72,7	110	66,1%	358,1	221	162,0%	137,1
Sillian	22,5	33	68,2%	46,5	66	70,5%	-19,5
Felbertauern Süd	58,5	70	83,6%	250,4	149	168,1%	101,4
Matrei i.O.	15,2	31	49,0%	61,6	65	94,8%	-3,4

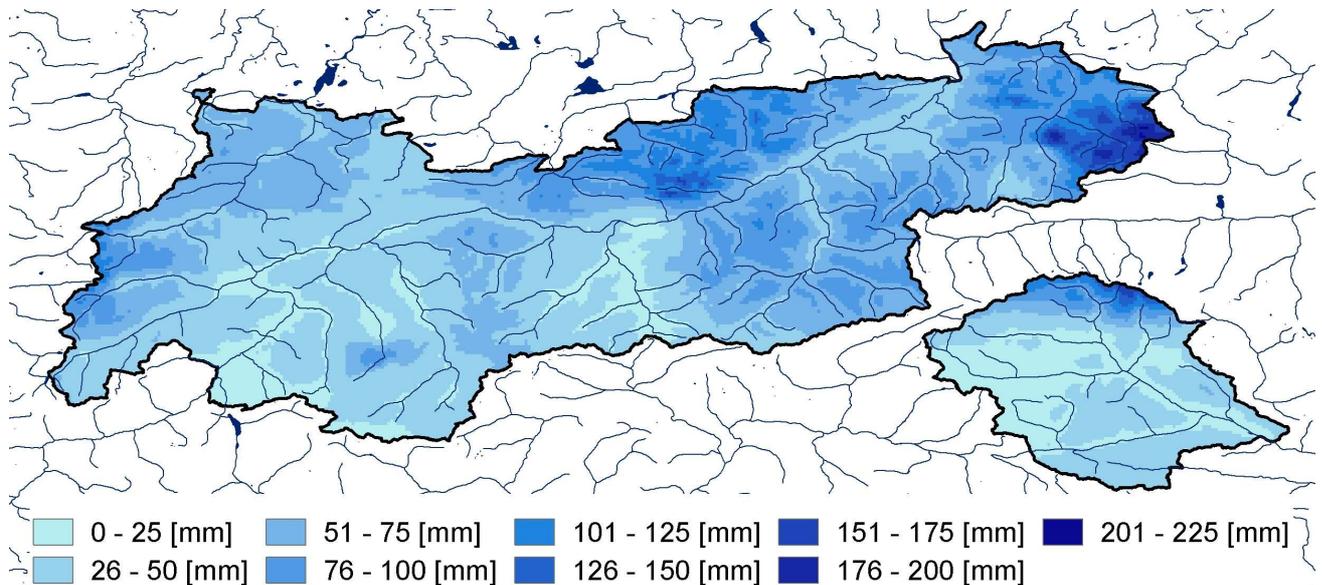
Monatsmittel Lufttemperatur °C				Summe Lufttemperatur bis		Februar	
Station	Februar	1981-2010	+/-	aktuell	Reihe	+/-	+/-
Höfen	-6,2	-1,1	-5,1	-7,3	-2,8	-4,5	-4,5
Scharnitz	-6,9	-1,8	-5,1	-10,0	-5,1	-4,9	-4,9
Ladis-Neuegg	-7,1	-2,6	-4,5	-10,8	-5,6	-5,2	-5,2
Längenfeld	-6,8	-2,6	-4,2	-10,1	-6,6	-3,5	-3,5
Obernberg a. Br.	-8,7	-4,0	-4,7	-13,8	-8,8	-5	-5
Schwaz	-4,2	0,5	-4,7	-5,0	-0,5	-4,5	-4,5
Ginzling	-7,3	-2,2	-5,1	-10,6	-5,5	-5,1	-5,1
Jochberg	-6,6	-1,7	-4,9	-9,3	-4,3	-5	-5
Kössen	-5,9	-1,6	-4,3	-7,3	-4,8	-2,5	-2,5
Sillian	-5,4	-2,9	-2,5	-9,8	-8	-1,8	-1,8
Felbertauern Süd	-6,6	-3,9	-2,7	-10,1	-8	-2,1	-2,1
Matrei i.O.	-3,1	-1,4	-1,7	-5,0	-4,4	-0,6	-0,6

Niederschlag

Der Februar ist der Reihe der niederschlagsarmen Monate zuzuordnen. Nur ausnahmsweise wurde der langjährige Mittelwert erreicht.

Die größten gemessenen Monatssummen erreichen 110 bis 140 mm (Waidring, Wilde Krimml, Thaurer Alm), die kleinsten liegen bei 10 mm (Nikolsdorf/Osttirol).

Die Neuschneemengen liegen näher am langjährigen Mittel und führen entlang der nördlichen Kalkalpen und im Unterland allgemein zu einer Stabilisierung der Schneedecke.



Niederschlagsverteilung über Tirol im Februar aus INCA-Analyse ZAMG, (INCA: Integrated Nowcasting through Comprehensive Analysis)
 Grafik: Hydrographischer Dienst Tirol

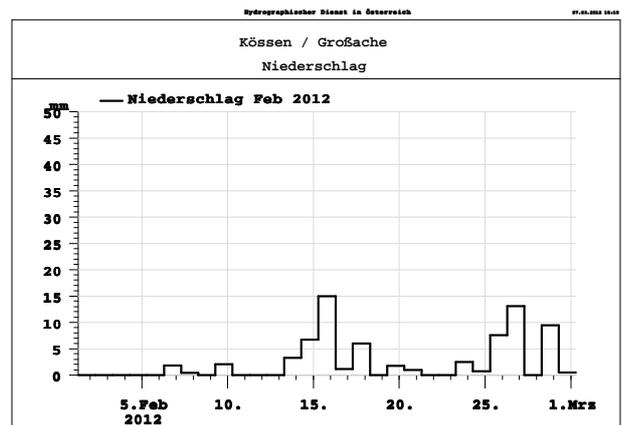
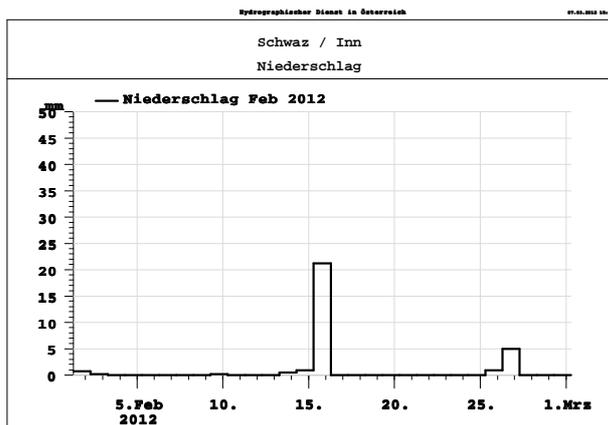
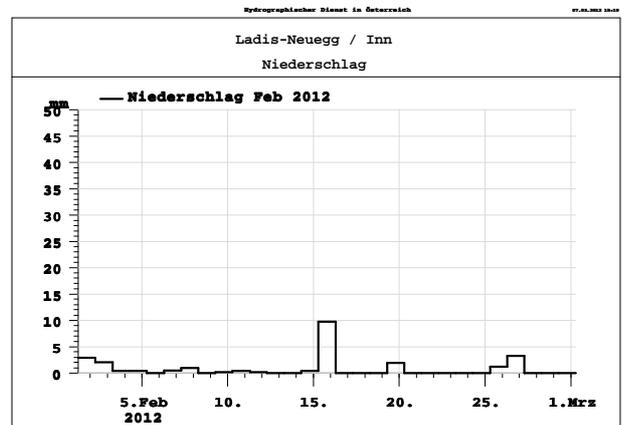
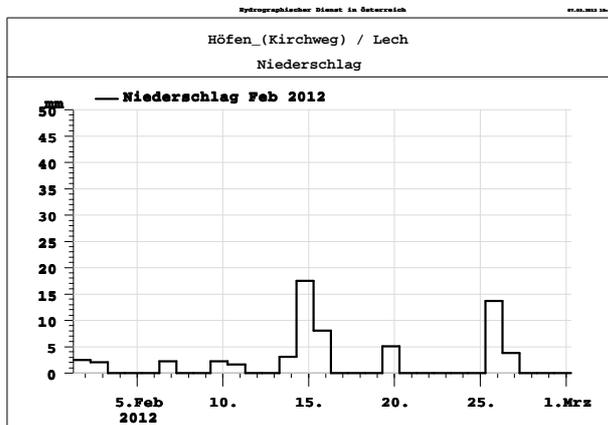
Regionale Verteilung der Niederschläge in % bezogen auf die Vergleichsreihe 1981-2010:

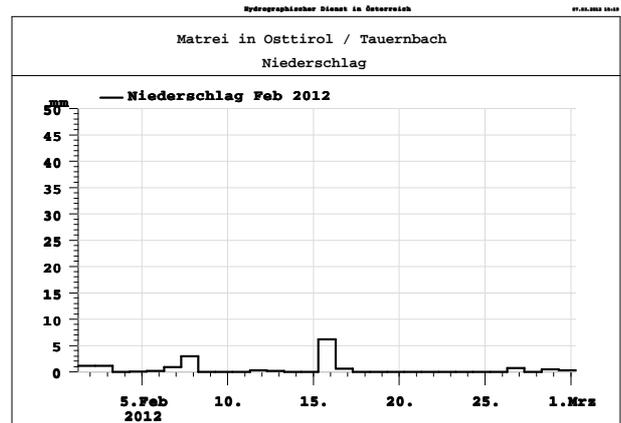
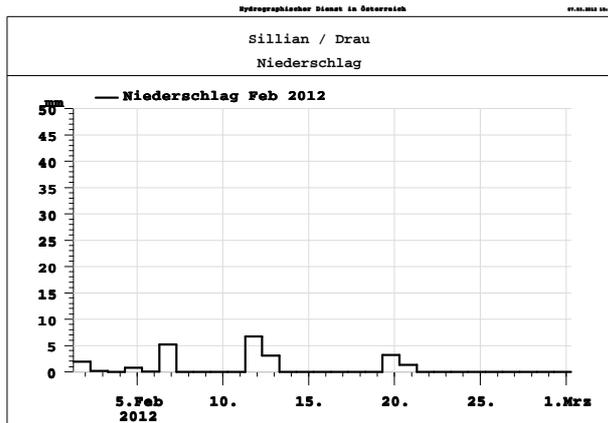
- Nördliche Kalkalpen..... 50 – 75 %
vom Außerfern bis zum Kaiserwinkl
und Raum Arlberg
- Inntal und einmündende Seitentäler 40 – 60 %
vom Oberg'richt bis einschließlich Wipptal
- östliche Tuxer Alpen, Kitzbüheler Alpen 75 – 110 %
bis zum Tauernhauptkamm

Osttirol

- oberes Lesachtal und Osttiroler Pustertal 60 – 85 %
einschließlich Lienzer Becken
- Tauernhauptkamm-Südabdachung..... um 100 %
- oberes Isel-Einzugsgebiet vom Virgental bis..... um 50 %
einschließlich Defereggental

Tagesmengen Niederschlag





Zeitliche Verteilung der Niederschläge

- 1.-10.: am 1., 2., 6., 7., 9., 10. verbreitet, jedoch unergiebig; regional auch an den Fenstertagen
- 11.-12.: in Nordtirol oft niederschlagsfrei; in Osttirol verbreitet unergiebig Niederschlag
- 13.-16.: in Nordtirol verbreitet mit Niederschlagsschwerpunkt am 15.d.M.; in Osttirol am 13. und 14. nur vereinzelt, auch hier Niederschlagsschwerpunkt am 15., jedoch nur am Osttiroler Hauptkamm ergiebiger
- 17.-20.: am 17. nur regional; am 18. weitgehend niederschlagsfrei; am 19. verbreitet aber unergiebig; am 20. nur örtlich ein wenig
- 21.-22.: eher niederschlagsfrei
- 23.-24.: im Unterland besonders am 23.d.M. verbreitet, aber unergiebig; am 24. verbreitet nur im Großsachengebiet aber unergiebig
- 25.-26.: in Nordtirol verbreitet; in Osttirol recht abgeschwächt mit Schwerpunkt am 26.
- 27.: ziemlich niederschlagsfrei
- 28.-29.: im Oberland nur vereinzelt, zum Unterland hin verbreitet und am 28.d.M. etwas ergiebiger; in Osttirol nur im mittleren Isel-Einzugsgebiet unergiebig Niederschlag

Verteilung der Niederschlagsintensitäten

Der Berichtsmonat weist im Oberland oft unterdurchschnittlich viele Tage mit Niederschlag auf, im Unterland (bis zu 20) sowie in Osttirol (13) jedoch überdurchschnittlich viele.

Die Niederschlagsintensitäten sind häufig recht gering. Die größten Tagessummen wurden am 15.d.M. in Nordtirol gemessen mit vereinzelt Höchstwerten zwischen 40 und 60 mm. Ansonsten wurde die 10mm-Marke verbreitet am 25., 26. und nur vereinzelt am 7. und 19. erreicht bzw. überschritten.

Schnee

Die Schneesituation ist in Nordtirol dank des schneereichen Dezember und Jänner außerordentlich gut.

Neuschnee

Der Berichtsmonat weist tirolweit ein Niederschlagsdefizit auf. Da jedoch die meisten Niederschläge als Schnee gefallen sind, sind die Neuschneedefizite nicht gravierend.

Auch in Osttirol sind die Neuschneemengen unterdurchschnittlich.

Die häufig stürmischen Winde dürften die Neuschneemengen örtlich reduziert haben.

Östlich von Innsbruck sind nördlich und südlich des Inntales aber übernormale Neuschneezuwächse verzeichnet.

Schneedecke

Die mittleren Schneehöhen in Nordtirol sind dank der schneereichen Vormonate verbreitet stark überdurchschnittlich und erreichen immer noch Werte von 200-300 % vom langjährigen Mittel.

Im Nordtiroler Oberland weist die Schneedecke zum Monatsende geringere Höhen auf gegenüber dem Monatsanfang.

Im Unterland führt der Neuschneezuwachs sogar zu einer Zunahme der Schneehöhe oder zumindest zu einer Stabilisierung.

Die größte Schneehöhe findet sich meist ab dem 16. Februar, nach einem ergiebigeren Neuschneefall am 14. und 15. Februar.

In Osttirol weist das Iselgebiet meist noch überdurchschnittliche Schneehöhen auf. Im Lesachtal, Osttiroler Pustertal und im Großraum Lienz ist die Schneedecke dünn und zeigt besonders um das Lienzer Becken gegen Monatsende Lücken.

Lufttemperatur

Im Februar 2012 liegen die Monatsmittelwerte der Lufttemperatur in Nordtirol um 4-6°C unter dem langjährigen Mittelwert.

In Osttirol, südlich des Alpenhauptkammes, wird das langjährige Mittel nur um rd. 2,5°C unterschritten. Einer extrem kalten ersten Monatshälfte folgt eine überdurchschnittlich warme zweite Hälfte. Der Februar fällt daher nicht extrem kalt, sondern nur erheblich zu kalt aus.

In den ersten 10 bis 15 Februartagen weisen die Tagesmittelwerte tirolweit verbreitet -10° bis -15°C auf und es werden die seit 1981 bekannten kleinsten Tagesmittel tageweise unterschritten. Spätestens ab Monatsmitte verläuft die Temperatur über der mittleren langjährigen Temperaturganglinie; um den 25. Februar zum Teil sogar über den seit 1981 bekannten höchsten Tagesmittelwerten.

Nach einer vorübergehenden Normalisierung um den 27.d.M. erfolgt gegen Monatsende ein neuerlicher Temperatureaufschwung, der die bisher höchsten Tagesmittelwerte neuerlich – besonders in Osttirol – überragt.

Verlauf der Tagesmittelwerte der Lufttemperatur:

- 1.-14.: nach dem bereits zu kalten Monatsanfang sinken die Tagesmittel der Lufttemperatur auf -10° bis -15°C und erreichen erst gegen den 15.d.M. wieder Normalwerte
- 15.-20.: durchschnittliche bis leicht übernormale Tagesmittelwerte
- 21.-22.: vorübergehend etwas zu kalt
- 23.-26.: überdurchschnittlich warm, besonders in Osttirol
- 27.-28.: Normalisierung der Tagesmitteltemperaturen
- 29.: starker Temperaturanstieg

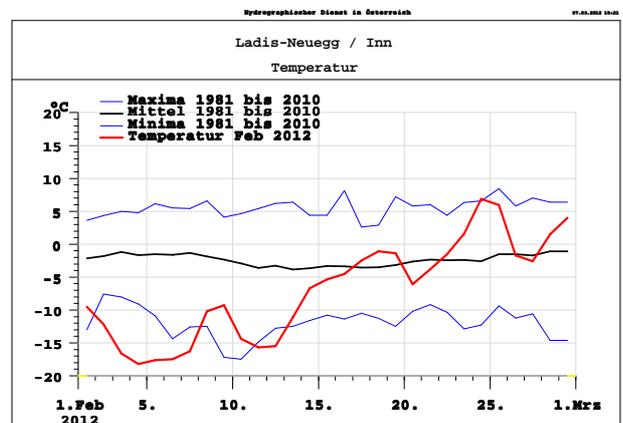
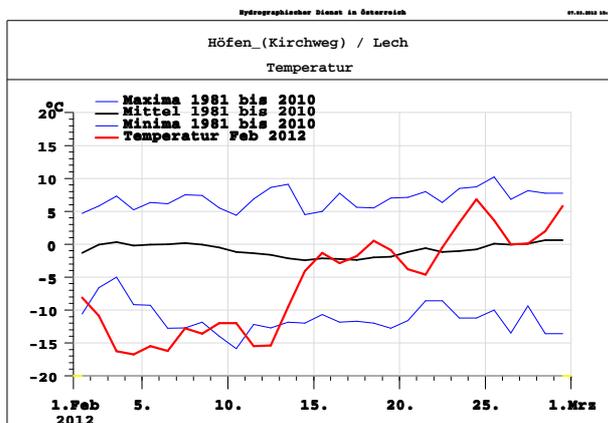
Bereits am Monatsbeginn setzt eine Reihe von Eistagen ein ($T_{MAX} < 0^{\circ}C$), die in Nordtirol erst zwischen 13. und 15.d.M. endet. Die 7-Uhr-Temperaturen unterschreiten dabei um den 5. Februar und ab dem 11. Februar die -20°C-Marke.

Der Februar 2012 zählt in Nordtirol zu den kältesten seit 1981 oder ist sogar der kälteste in diesem Vergleichszeitraum, wie die Stationsauswertungen von Scharnitz, Obernberg a.Br., Ginzling und Jochberg zeigen. Man muss bis in das Jahr 1986 zurückgehen, um einen ähnlich kalten Februar in Nordtirol zu entdecken.

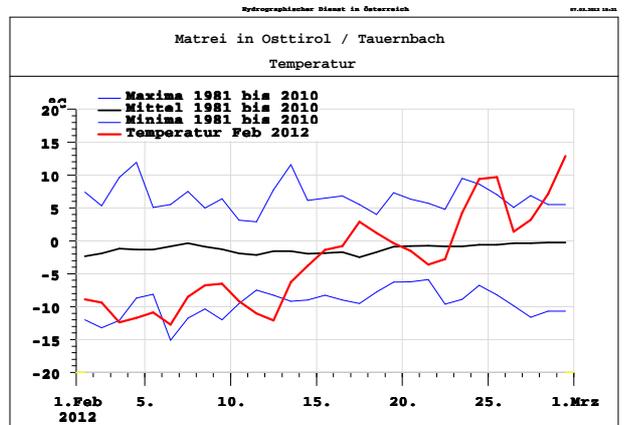
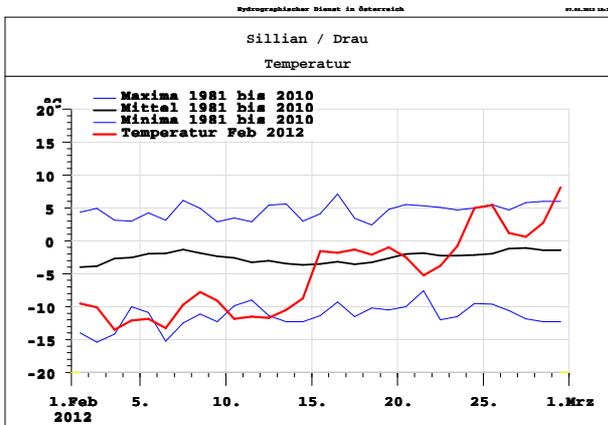
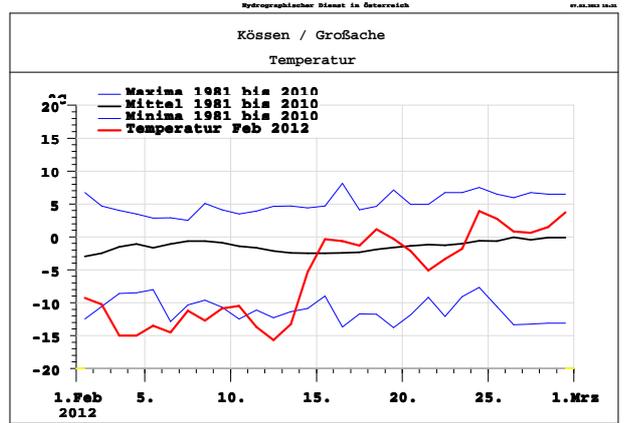
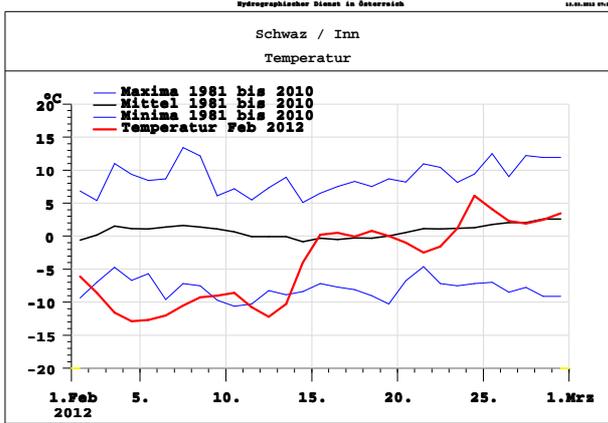
In Osttirol belegt der kalte Februar 2012 die Plätze 5 oder gar erst 9, dort stehen die Jahre 1986, 1991 und 2005 an vorderer Stelle.

Tagesmittel Lufttemperatur

größte und kleinste (blau), aktuelle (rot) und mittlere (schwarz) Tagesmittelwerte im Zeitraum 1981-2010



Hydrologische Übersicht – Februar 2012



Abflussgeschehen

Monatsübersicht Oberflächengewässer					Februar		2012
Durchfluss m³/s					Summe Fracht [hm³] bis		Februar
Station	Gewässer	Februar	1981-2010	%	aktuell	Reihe	%
Steeg	Lech	2,7	3,0	89,1%	14,6	16,3	89,2%
Scharnitz	Isar	2,3	2,8	83,0%	13,3	15,0	88,9%
Landeck	Sanna	5,3	5,5	96,0%	30,8	29,2	105,2%
Huben	Ötztaler A.	2,3	2,5	90,9%	13,6	14,0	97,2%
Innsbruck	Inn	98,6	72,0	137,0%	465,4	365,0	127,5%
Innsbruck	Sill	7,6	8,3	91,8%	48,7	44,5	109,4%
Hart	Ziller	35,9	25,4	141,2%	169,3	126,7	133,7%
Mariathal	Brandenberger A.	5,0	6,0	83,9%	34,1	29,0	117,6%
Bruckhäusl	Brixentaler A.	4,1	4,6	90,1%	23,8	23,3	102,5%
St Johann i.T.	Kitzbüheler A.	3,1	4,8	65,0%	20,6	23,8	86,6%
Rabland	Drau	4,8	3,6	135,2%	25,3	19,3	130,9%
Hopfgarten i. Def.	Schwarzach	2,0	1,8	113,6%	11,3	9,8	115,3%
Lienz	Isel	8,4	7,7	108,9%	46,3	43,1	107,3%

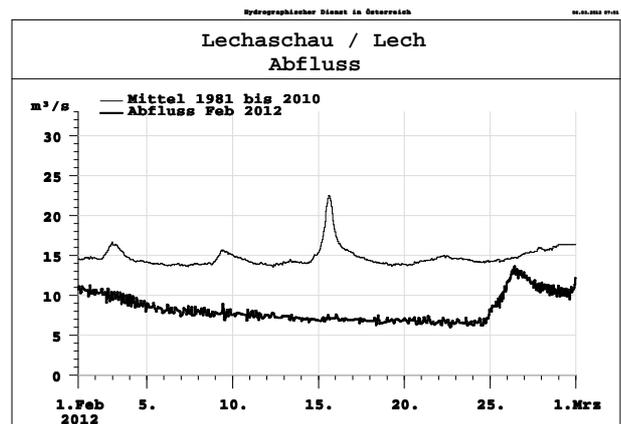
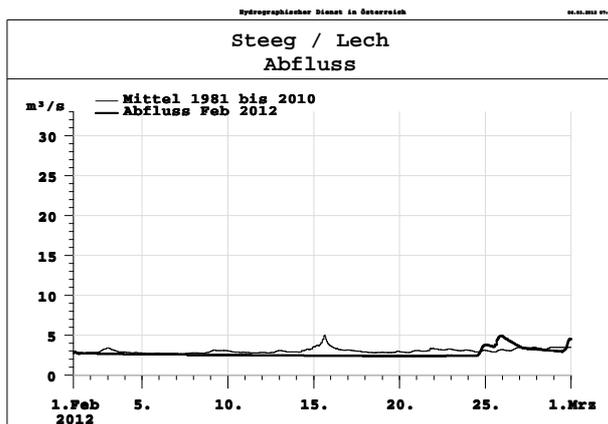
In Nordtirol erreichen die Abflussfrachten unbeeinflusster Fließgewässer nicht den durchschnittlichen Erwartungswert. Die Vorfluter großer Speicher (Inn, Ziller) erscheinen hingegen überdurchschnittlich in der Abflussfracht.

In Osttirol werden die mittleren Durchflussmengen überschritten.

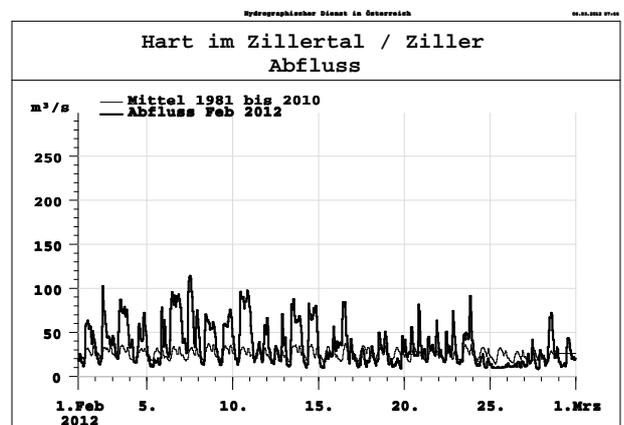
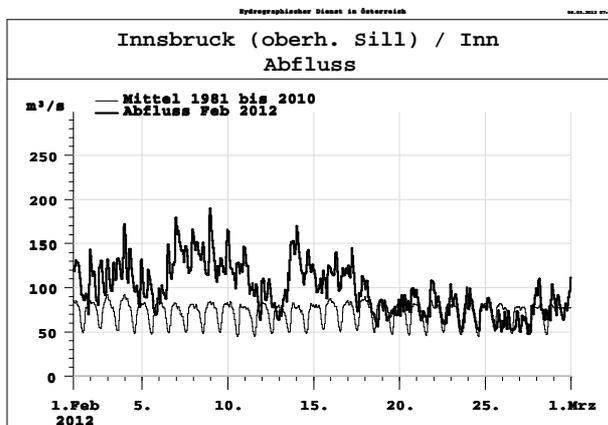
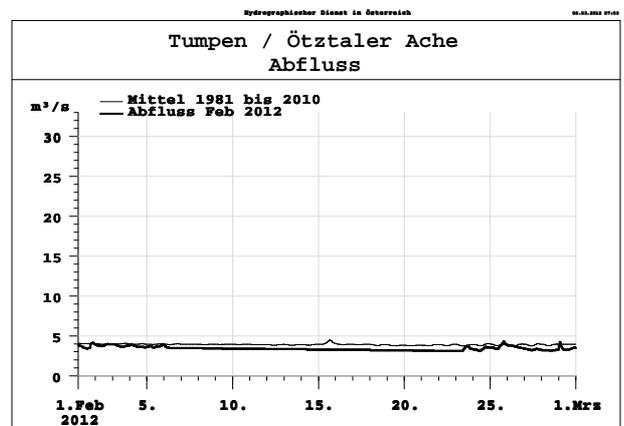
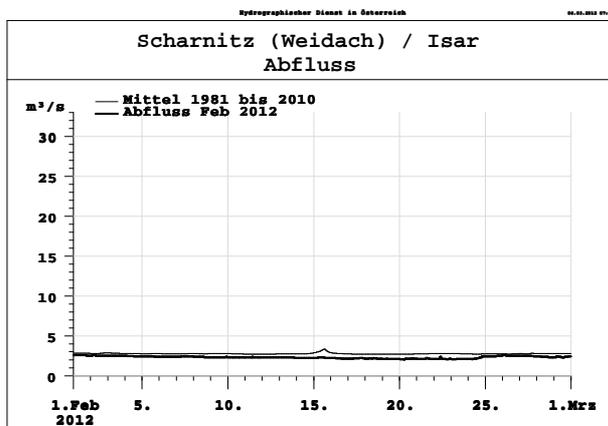
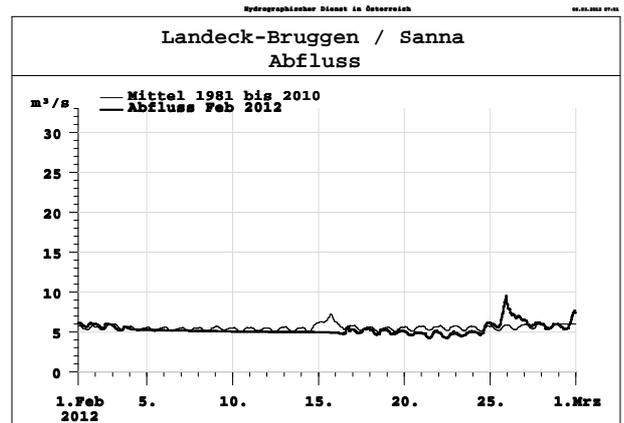
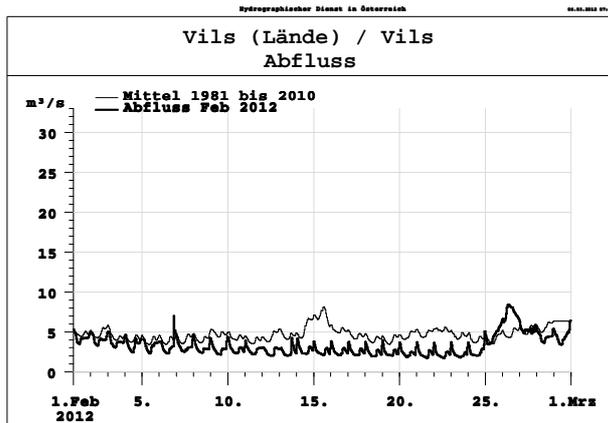
Mit dem Monatsverlauf nimmt die Wasserführung im Basisabfluss stetig ab. Erst ab 24. des Monats reagieren die Abflüsse in tieferliegenden Einzugsgebieten auf die Erwärmung und damit verbunden auf den Niederschlag mit einer Anhebung der Wasserführung.

Die extreme Kälteperiode in der ersten Monatshälfte hat an zahlreichen Gewässern zu Vereisungen (Randeis, Grundeis) geführt. Der Inn blieb von einer großflächigen Vereisung weitestgehend verschont.

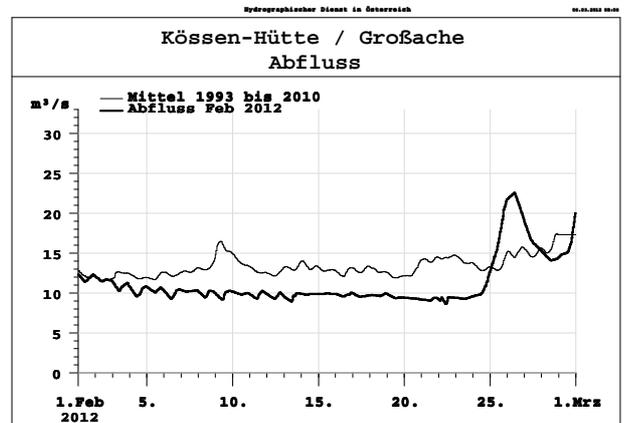
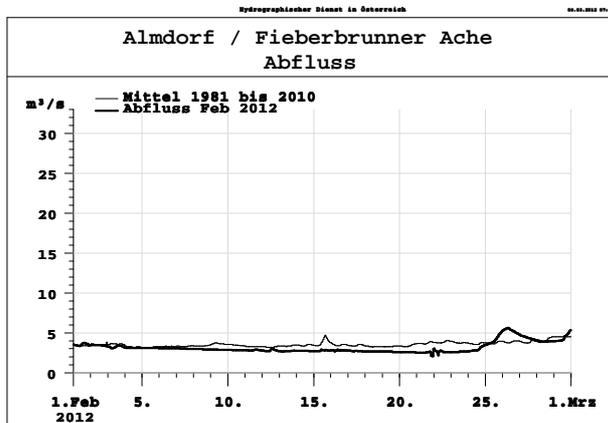
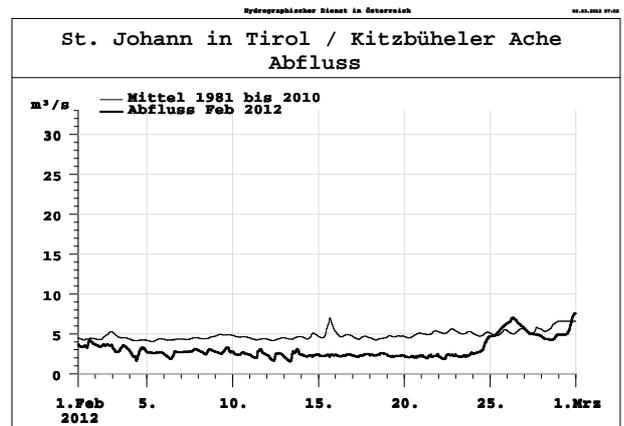
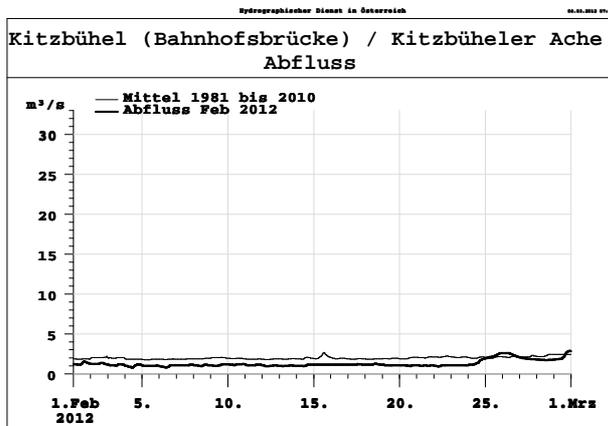
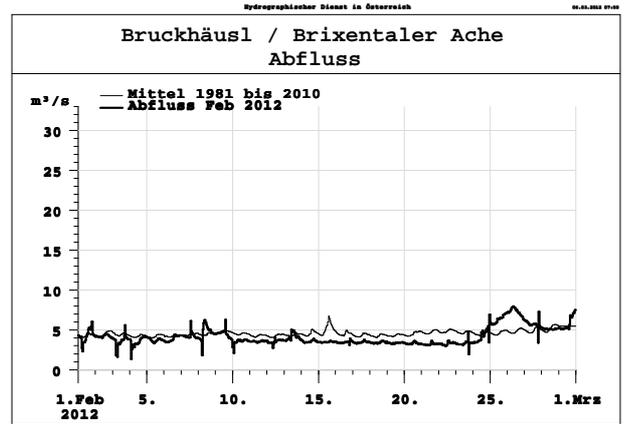
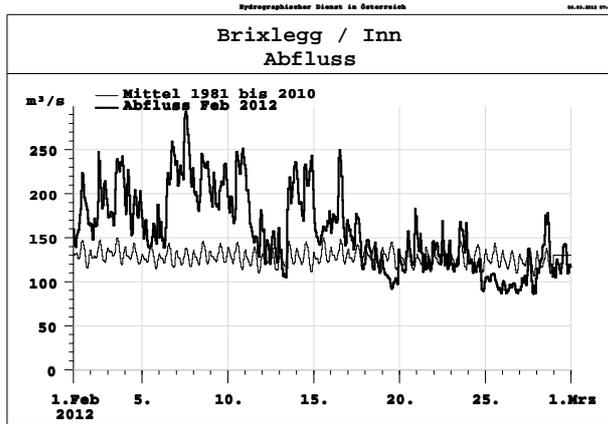
Durchflüsse

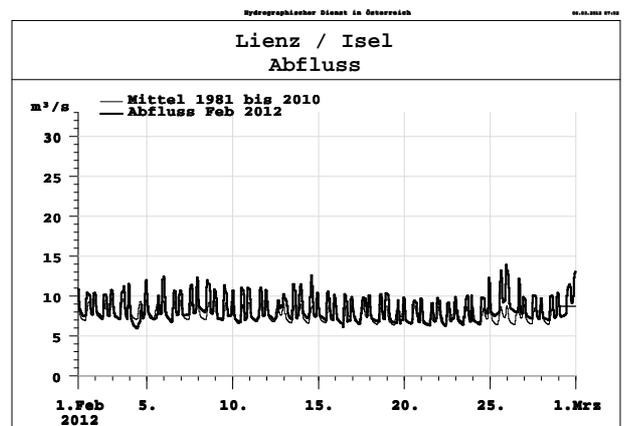
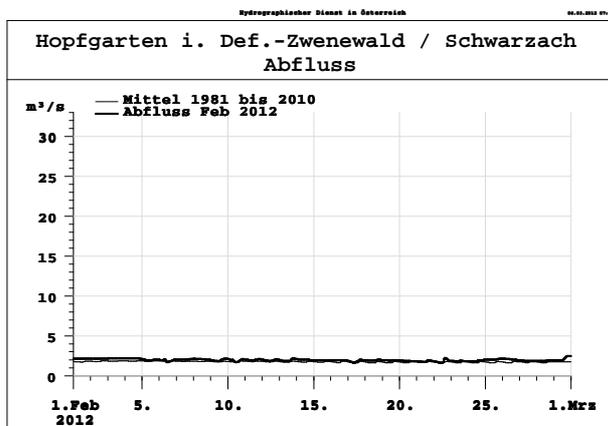
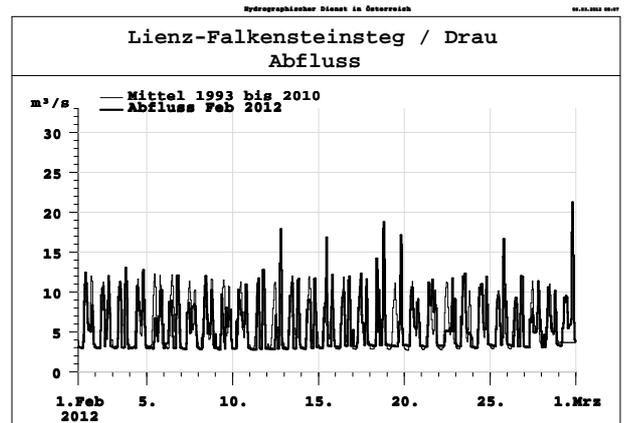
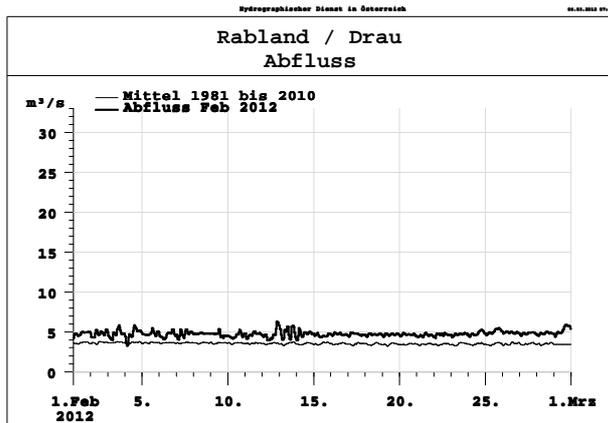


Hydrologische Übersicht – Februar 2012



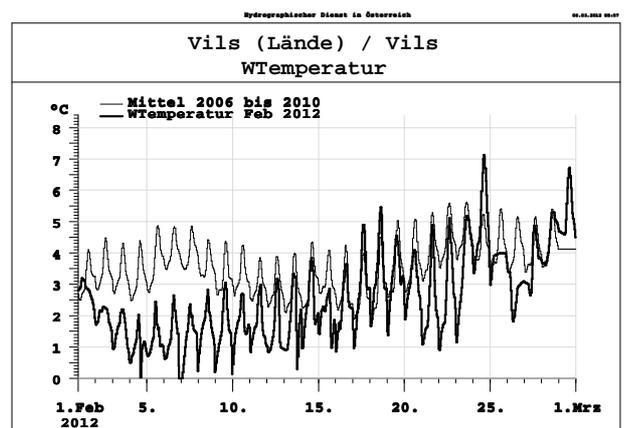
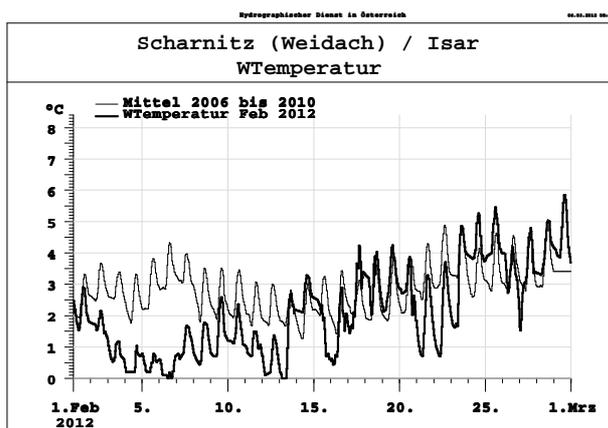
Hydrologische Übersicht – Februar 2012

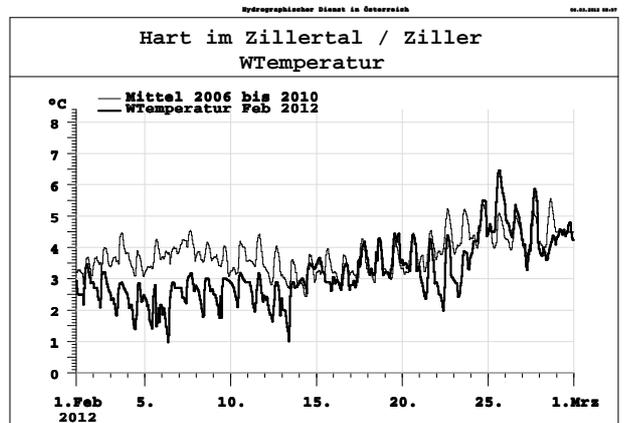
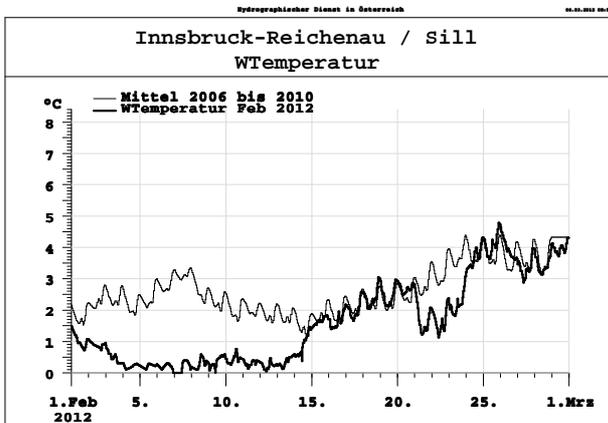
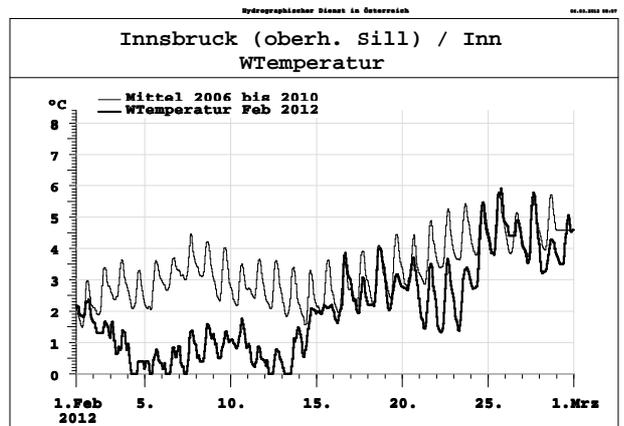
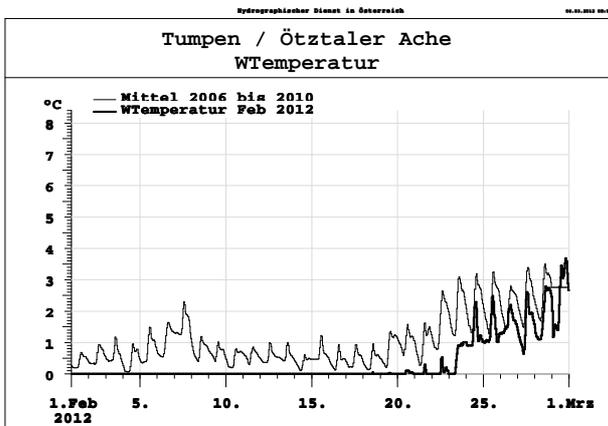
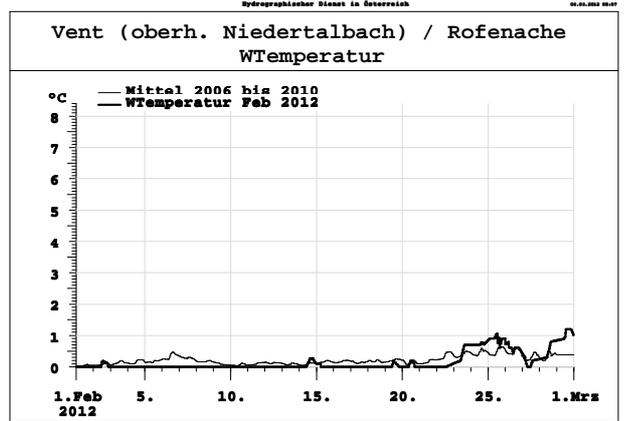
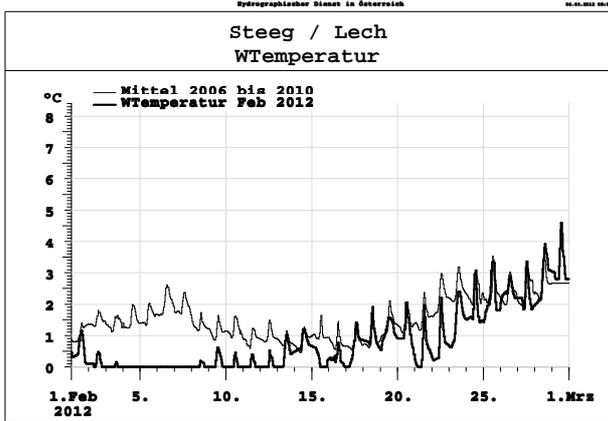




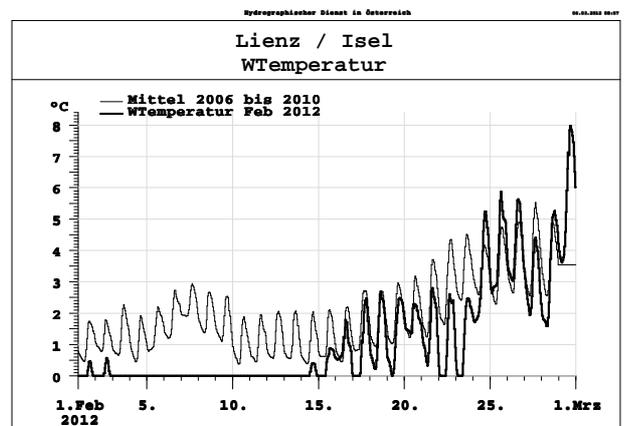
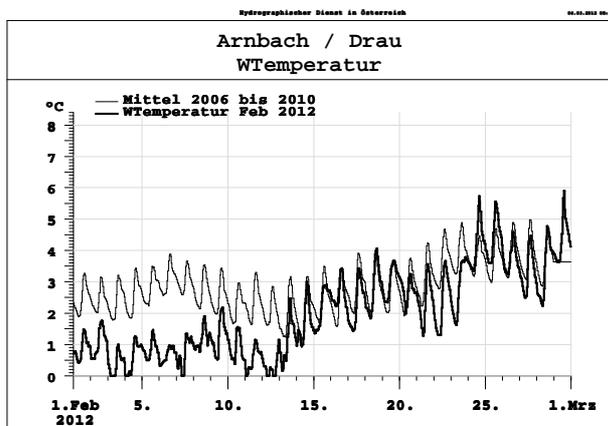
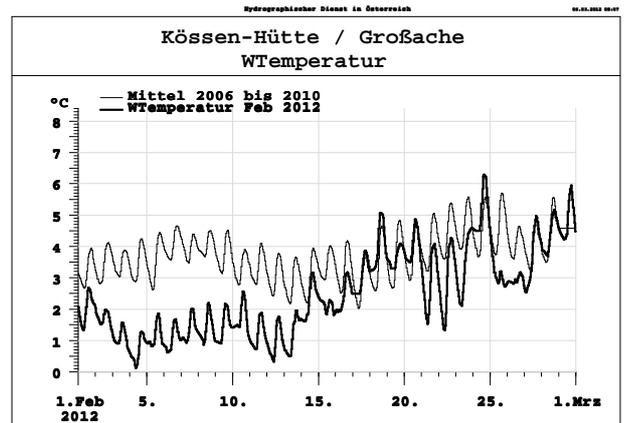
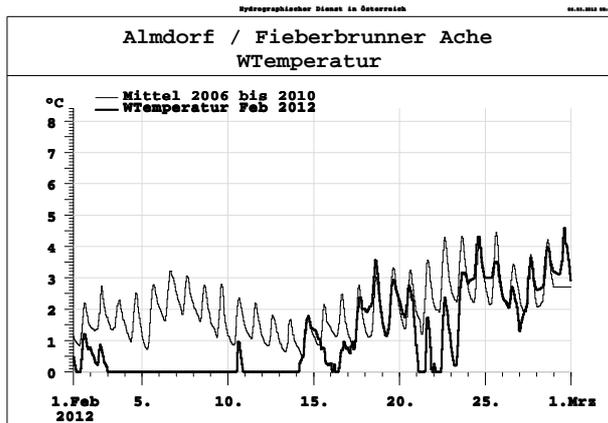
Wassertemperaturen von Fließgewässern

In der ersten Monathälfte weichen – beginnend am 1. Februar – die Wassertemperaturen zunehmend vom Mittelwert negativ ab und bewegen sich häufig entlang der 0°-Linie. Erst mit der allgemeinen Erwärmung um die Monatsmitte steigen die Wassertemperaturen bis zum Monatsende an.



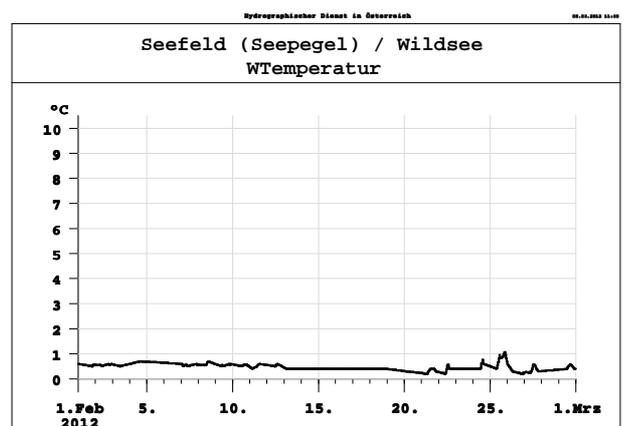
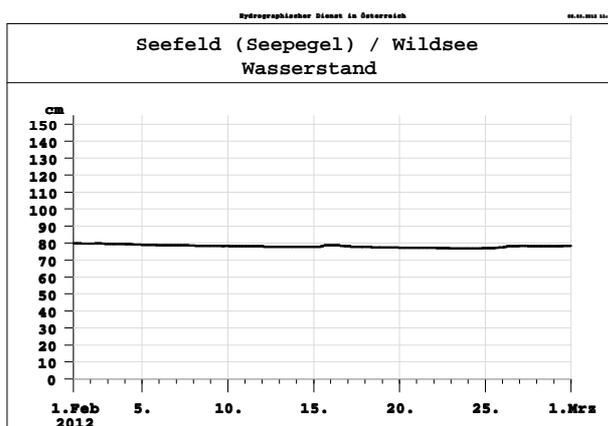


Hydrologische Übersicht – Februar 2012

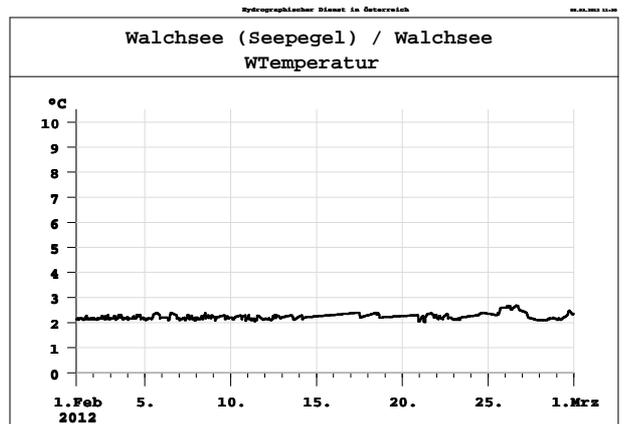
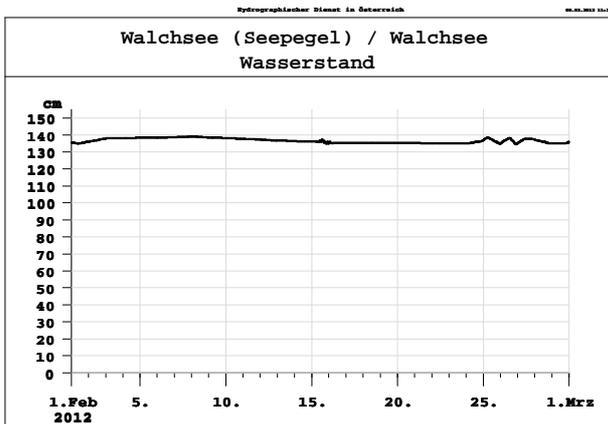
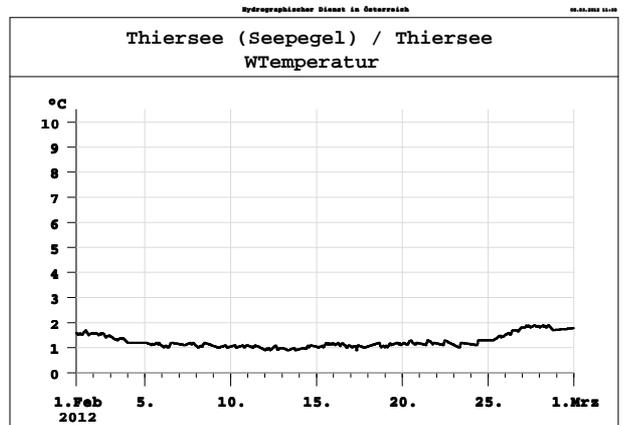
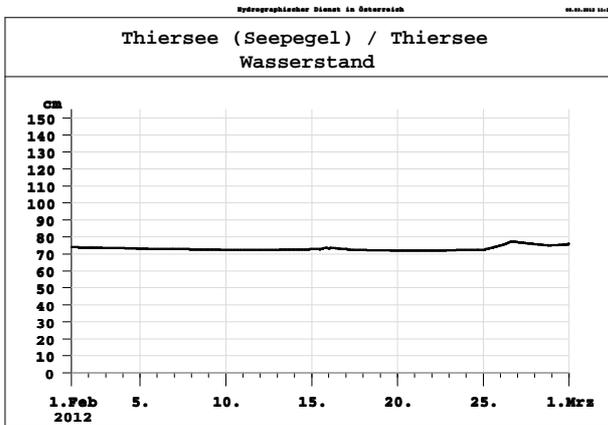
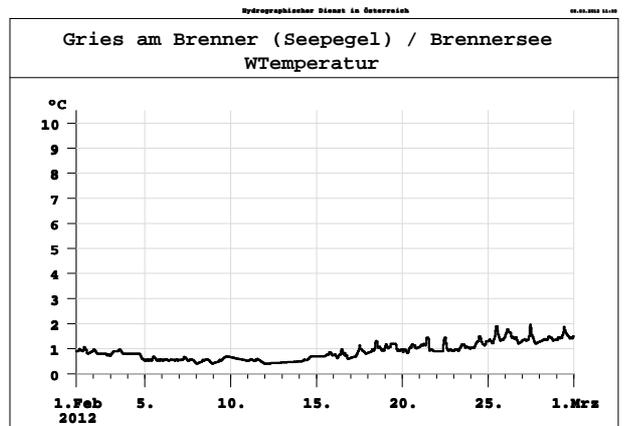
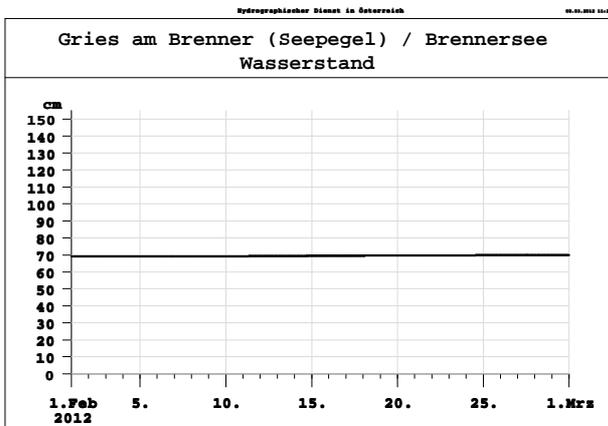
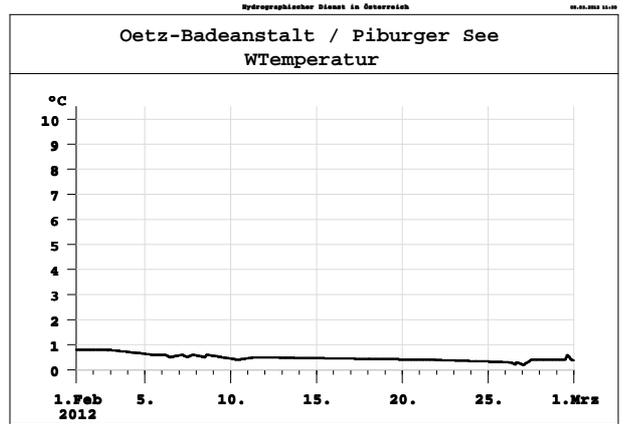
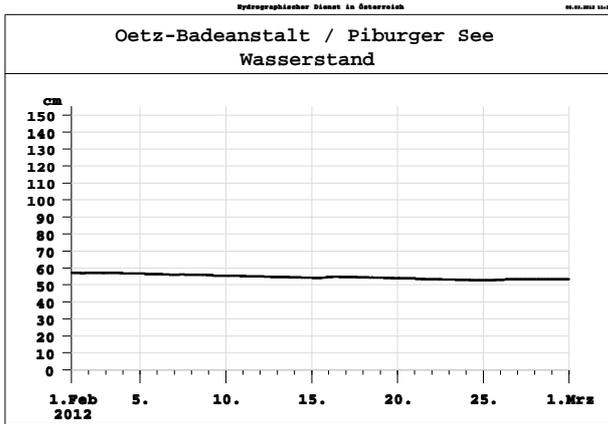


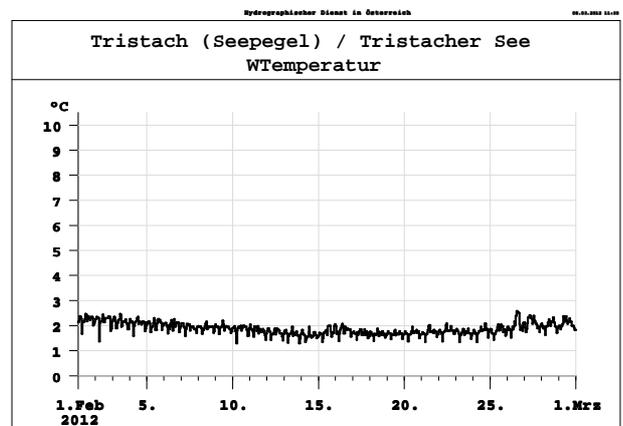
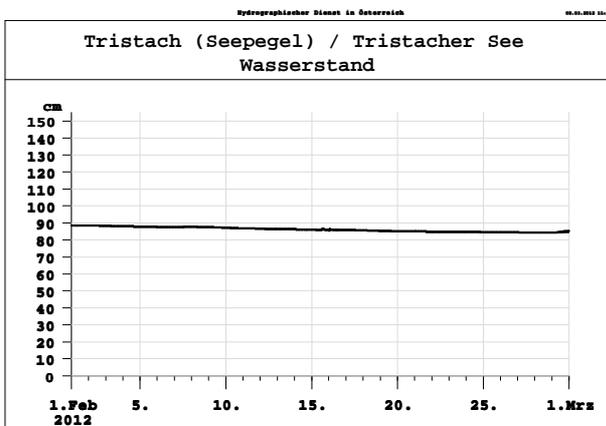
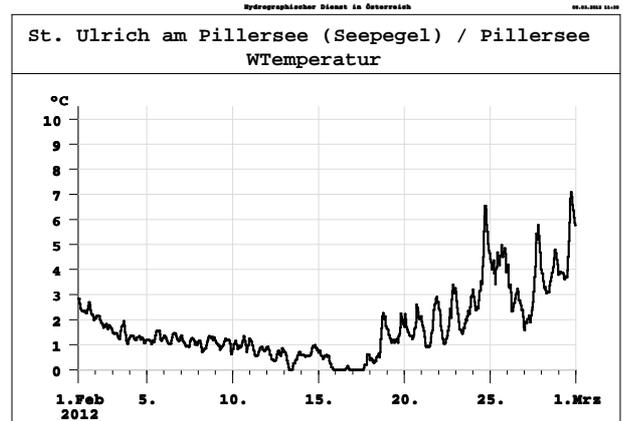
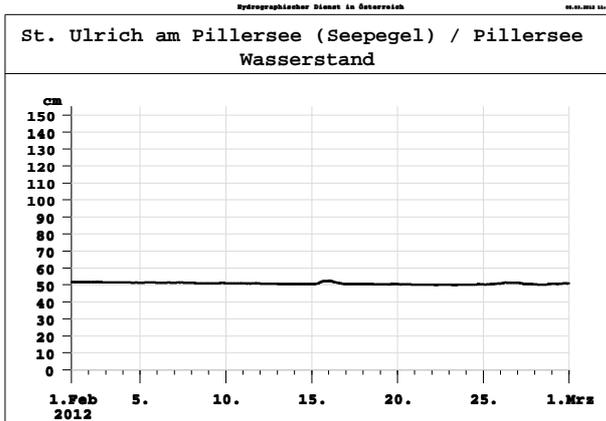
Seepiegel

Die Wasserstände an den Tiroler Seen lassen der Jahreszeit entsprechend keine natürlich verursachten Wasserspiegelschwankungen erkennen.



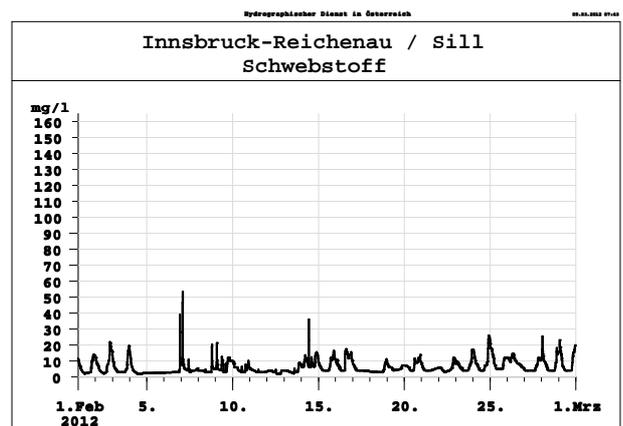
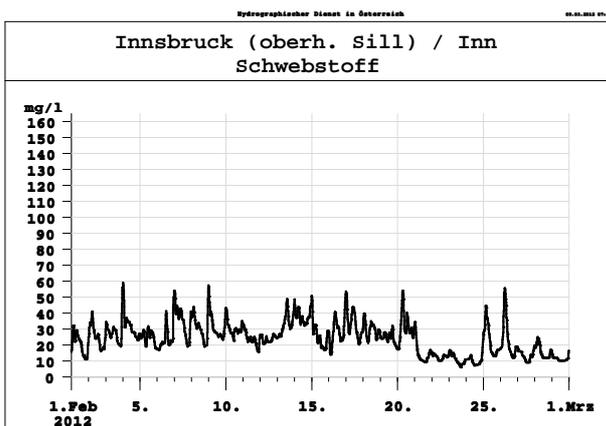
Hydrologische Übersicht – Februar 2012

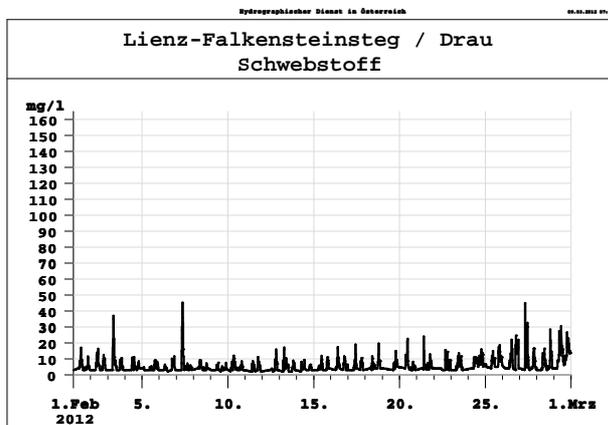
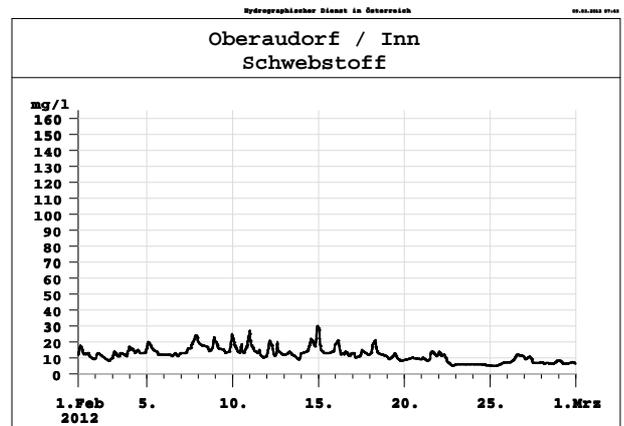
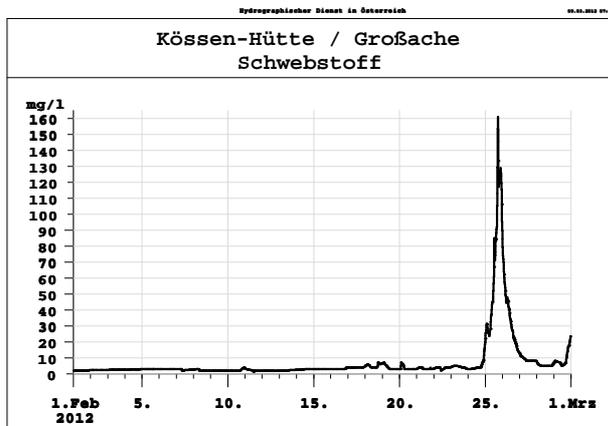
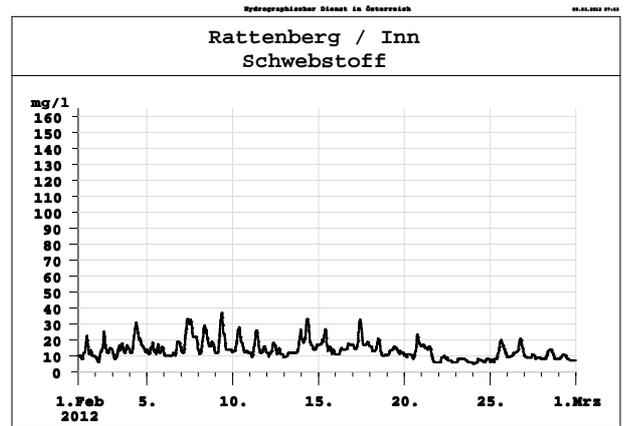
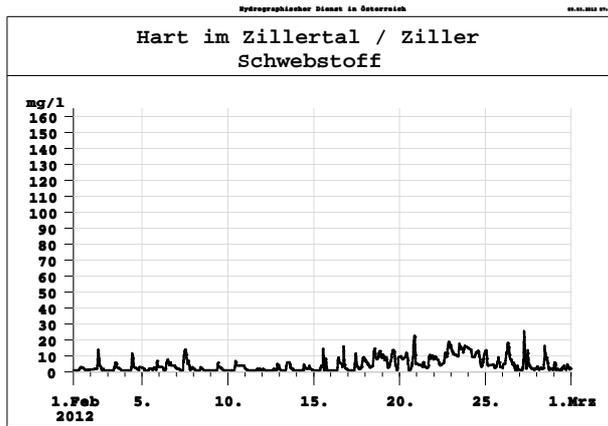




Schwefstoff

Die Schwankungen in der Schwefstoffführung sind nur am Pegel Kössen-Hütte vom Regen am 25. und 26. Februar her erklärbar.





Unterirdisches Wasser

Grundwasserstand - Monatsmittel [m ü.A.]

Station	GW-Gebiet	Feber-Mittel		Differenz [m]
		2012	Reihe	
Weissenbach BL 1	Unteres Lechtal	884.17	1990-2011 884.68	-0.51
Scharnitz BL 3	Scharnitzer Becken	952.97	1990-2011 950.58	2.39
Prutz BL6	Oberes Gericht	859.56	1990-2011 859.28	0.28
Längenfeld BI1	Ötztal	1160.03	2004-2011 1160.02	0.01
Telfs BL 3	Oberinntal	614.64	1990-2011 614.36	0.28
Volders BL 2	Unterinntal	547.36	1990-2011 547.20	0.16
Vomp Blt1	Unterinntal	535.92	1990-2011 535.74	0.18
Ried i. Zillertal BI1	Zillertal	542.01	2008-2011 541.93	0.08
Distelberg BL 2	Zillertal	559.44	1990-2011 559.24	0.20
Münster BL1	Unterinntal	516.62	1990-2011 516.36	0.26
Kössen BL 2	Großachengebiet	586.74	1990-2011 586.72	0.02
Arnbach BI2	Pustertal	1105.66	2005-2011 1105.91	-0.25
Lienz BL 2	Lienzer Becken	655.30	1990-2011 656.96	-1.66

Quellschüttung - Monatsmittel [l/s]

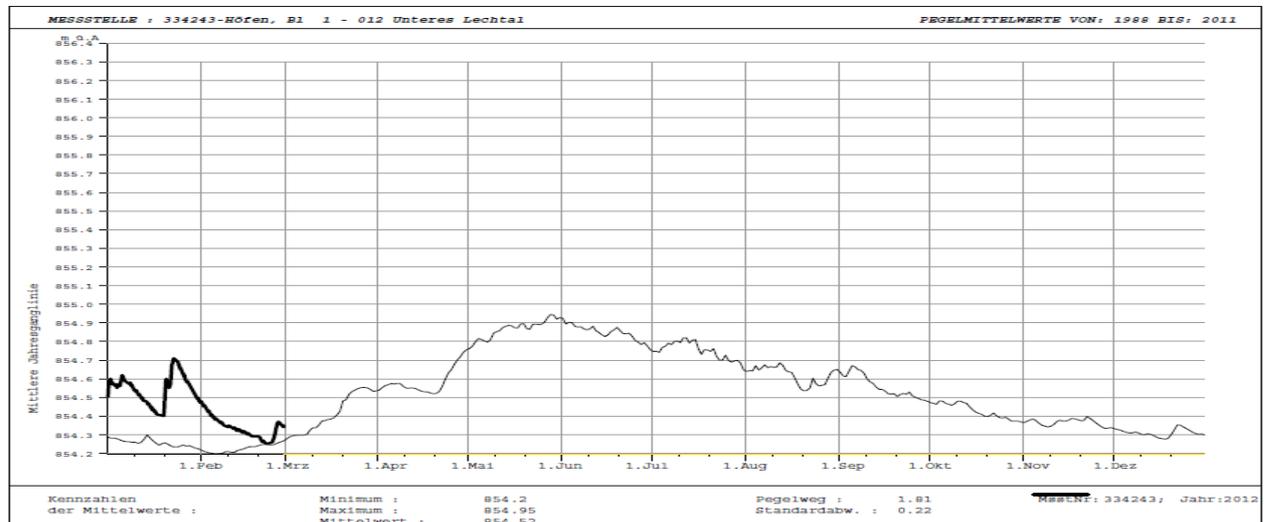
Station	Gebirgsgruppe	Feber-Mittel		Differenz [l/sec]
		2012	Reihe	
Alfutzquelle (I)	Lechtaler Alpen	90	2003-2011 94	-4
Ochsenbrunnquelle	Geigenkamm	38	2000-2011 39	-1
Moosbrunnquelle	Lienzer Dolomiten	125	2000-2011 154	-29
Kohlgrubenquelle	Tuxer Voralpen	4	2005-2011 4	0

Nordtirol

Überwiegend waren im Feber gleichbleibende bis leicht sinkende Grundwasserstände zu beobachten. Bei einzelnen Messstellen, und hier vor allem im Nordalpenraum, machte sich jedoch in der letzten Dekade des Berichtmonats ein Anstieg des Grundwasserspiegels bemerkbar. Auch die Quellen reagierten schon mit einem Schüttungsanstieg.

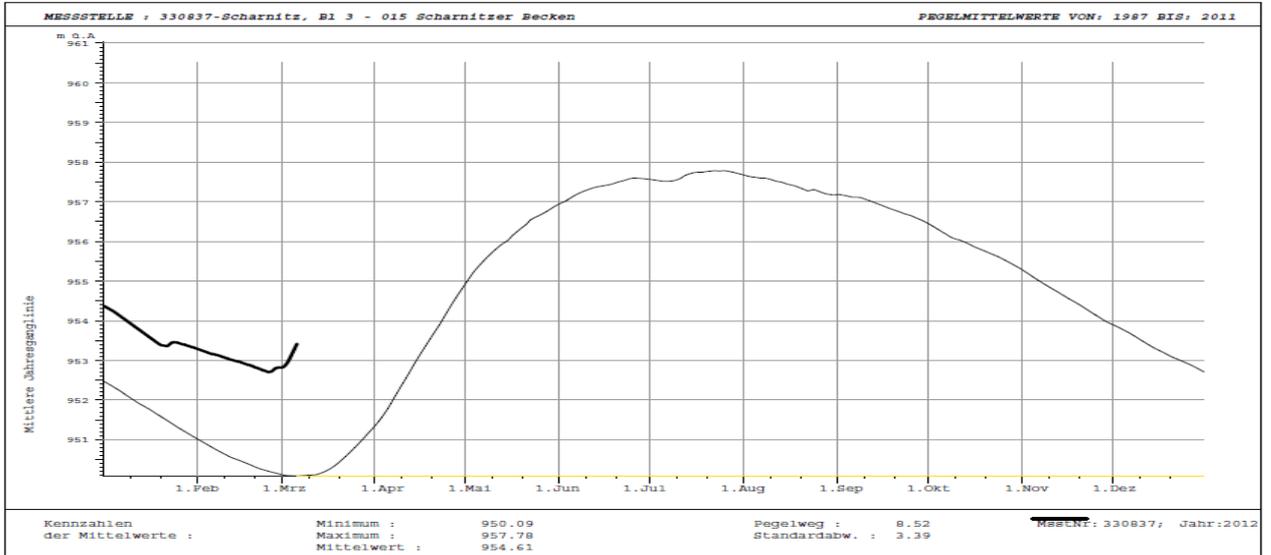
Großteils sind die Grundwasserverhältnisse in Nordtirol für diese Jahreszeit überdurchschnittlich.

Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Höfen BI1 / Unteres Lechtal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)

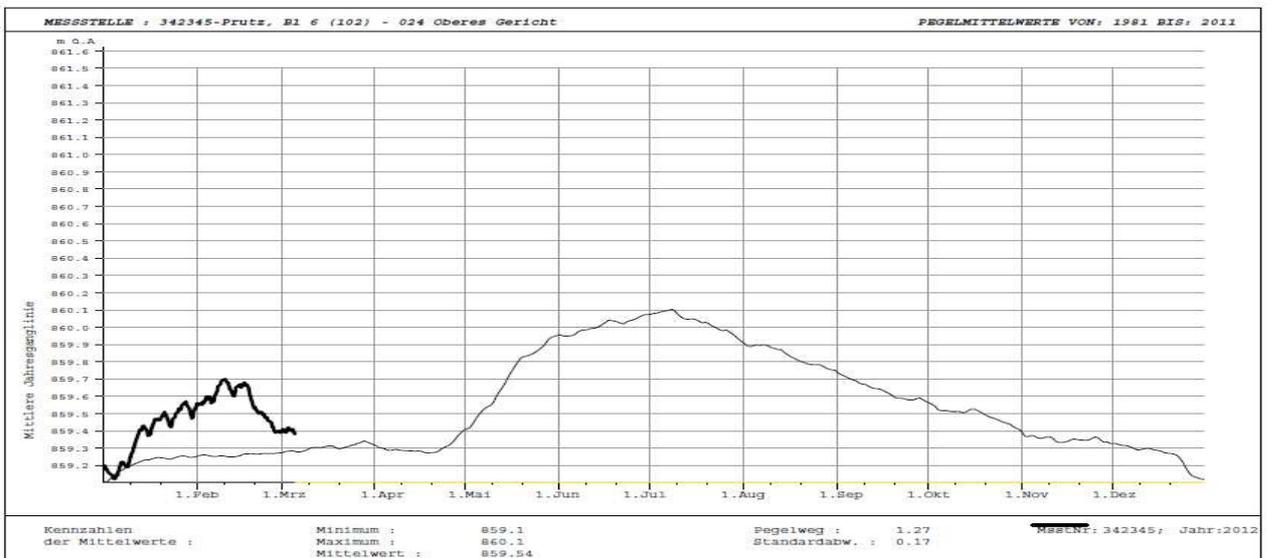


Hydrologische Übersicht – Februar 2012

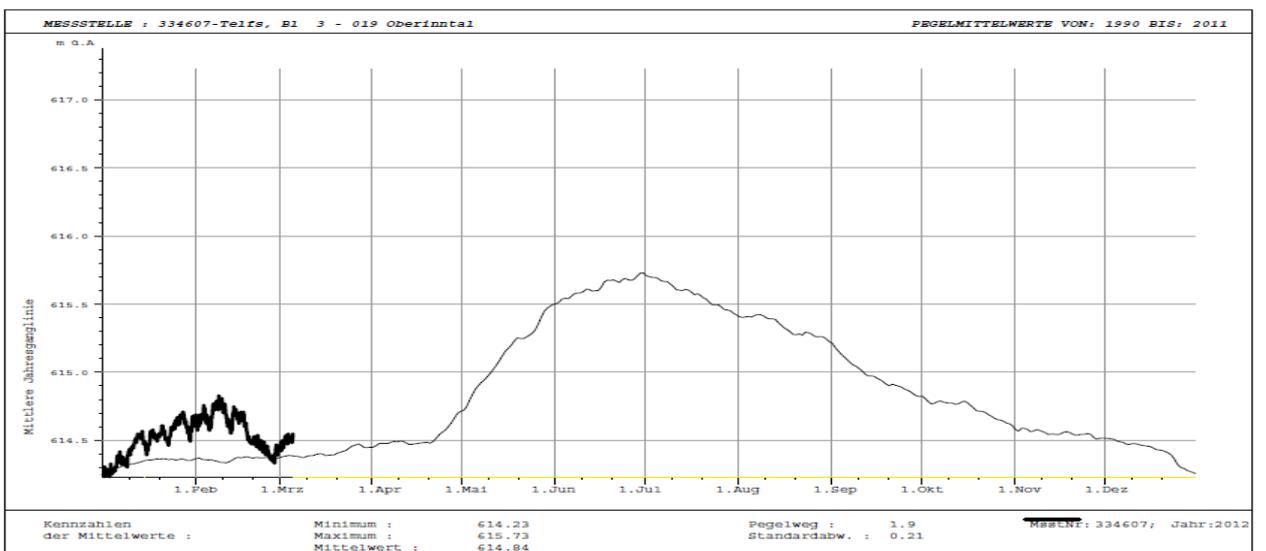
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Scharnitz BI3 / Scharnitzer Becken (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Prutz BI6 / Oberes Gericht (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)

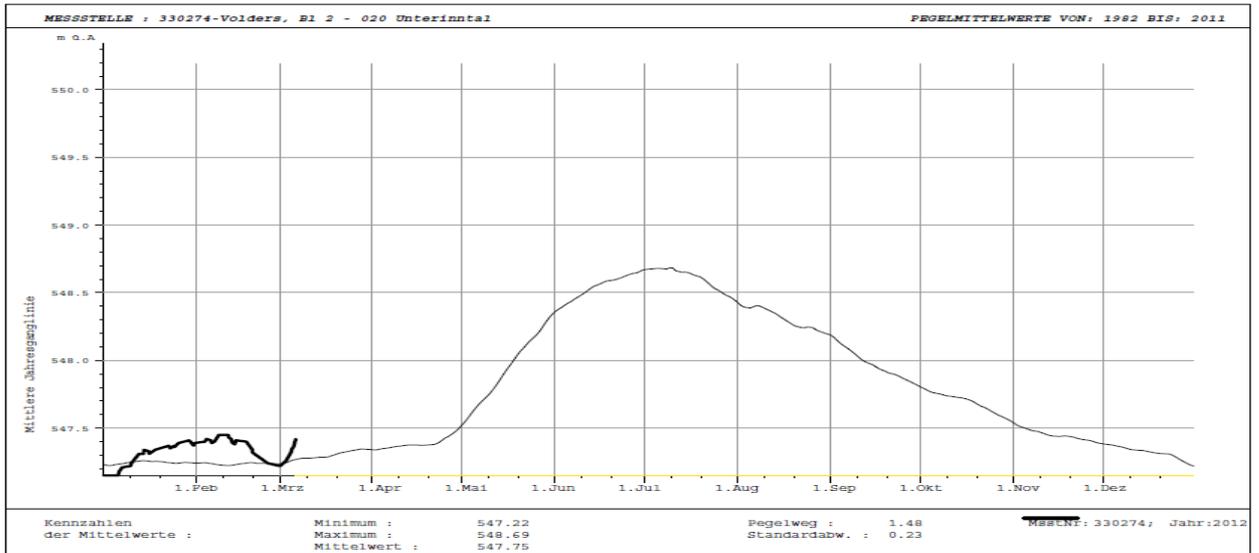


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Telfs BI3 / Oberinntal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)

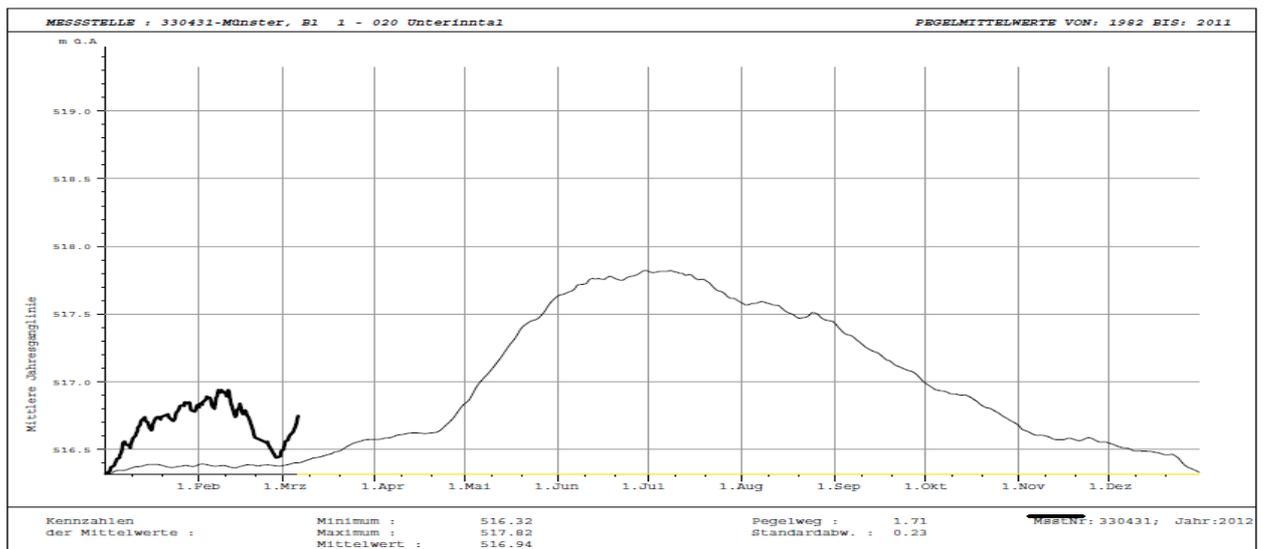


Hydrologische Übersicht – Februar 2012

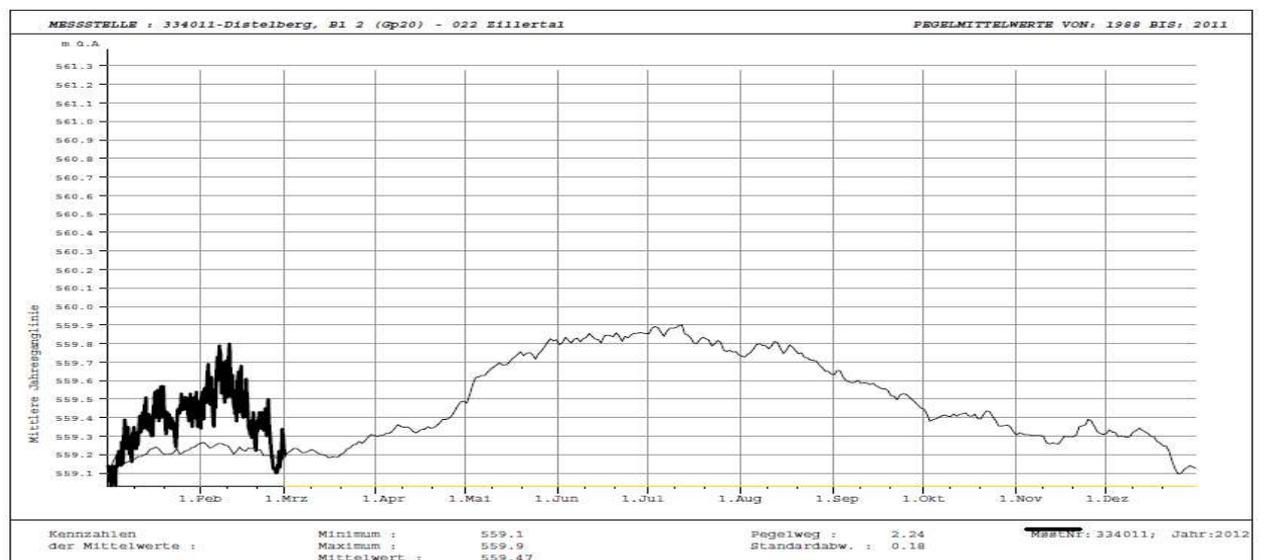
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Volders BI2 / Unterinntal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Münster BI1 / Unterinntal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)

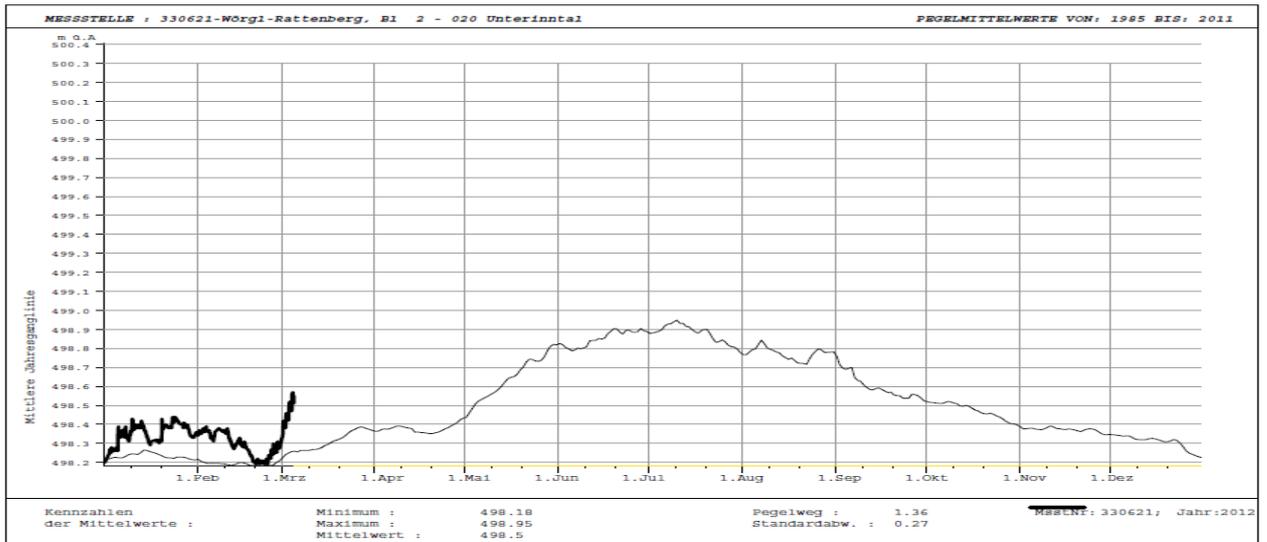


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Distelberg BI2 / Zillertal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)

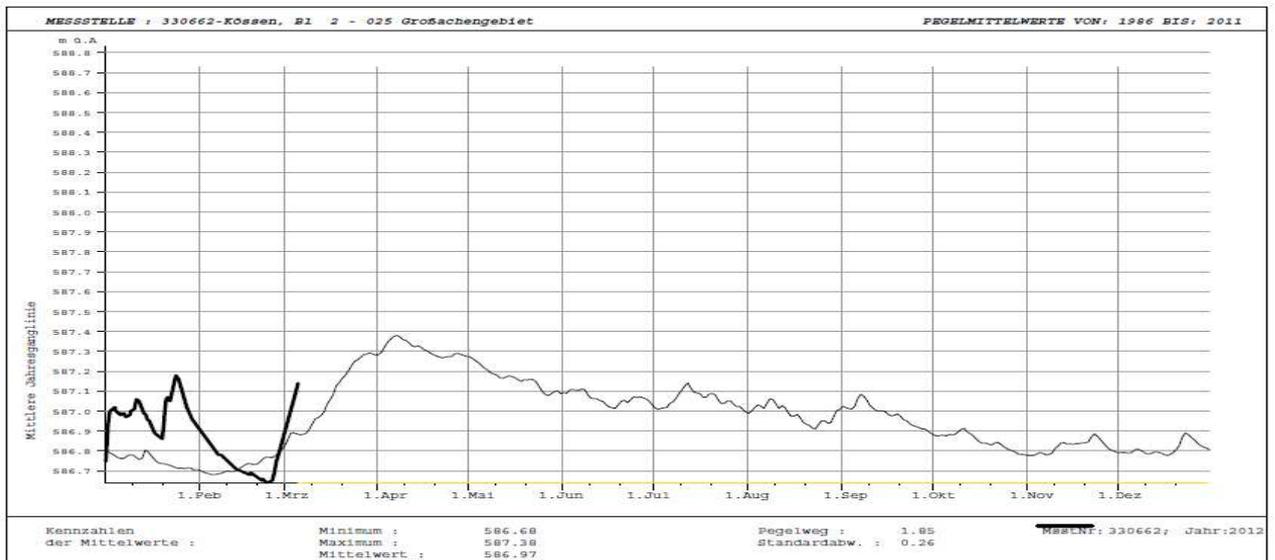


Hydrologische Übersicht – Februar 2012

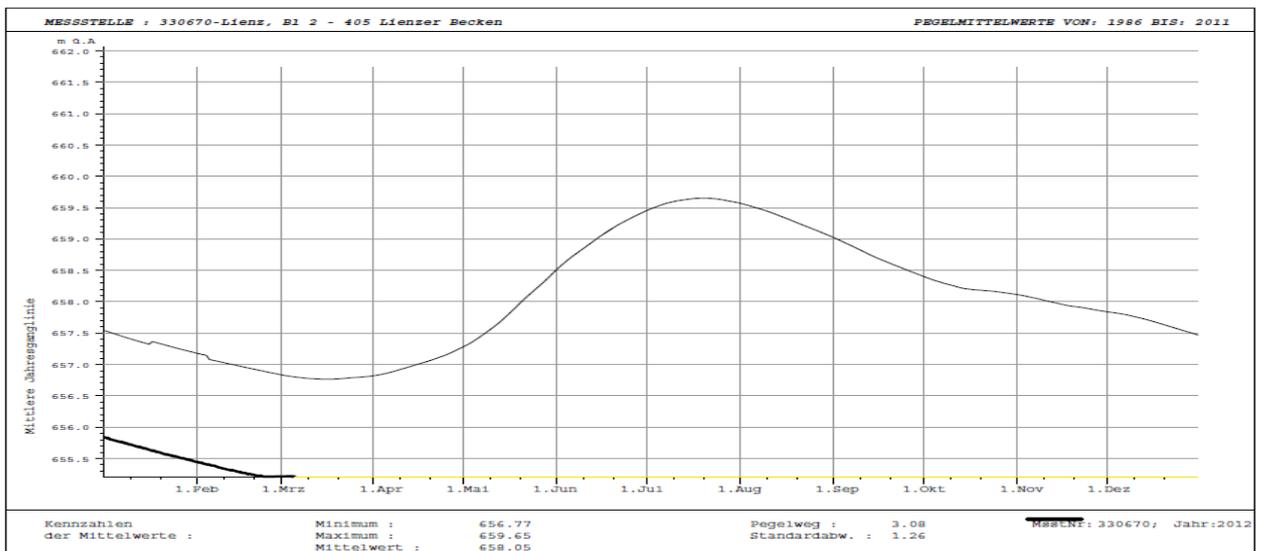
Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Wörgl BI2 / Unterinntal (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)



Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Kössen BI2 / Großsachengebiet (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)

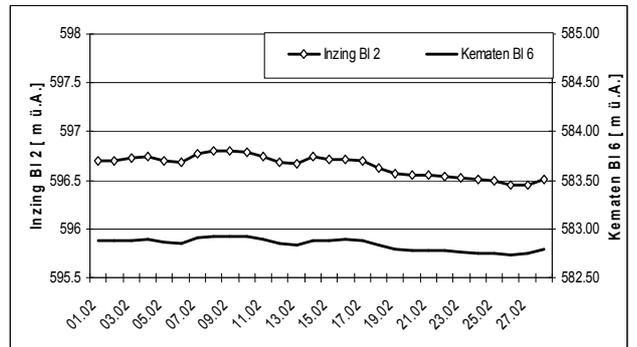
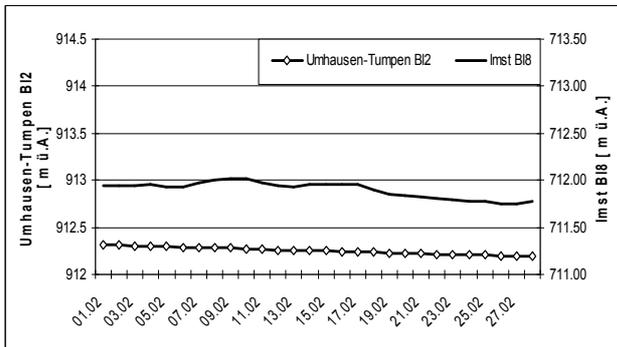
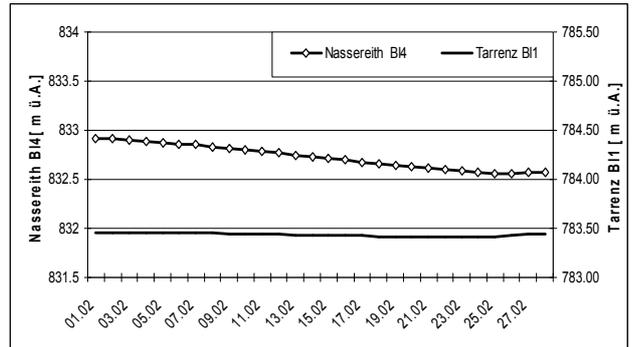
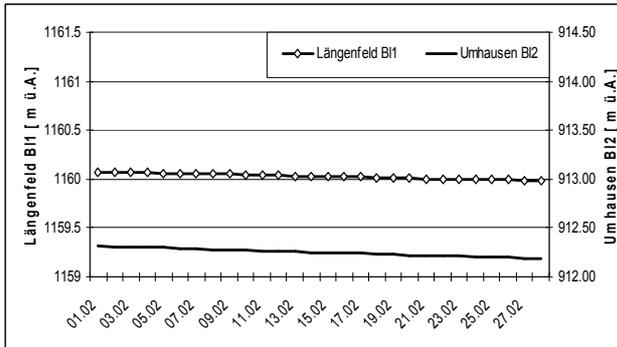
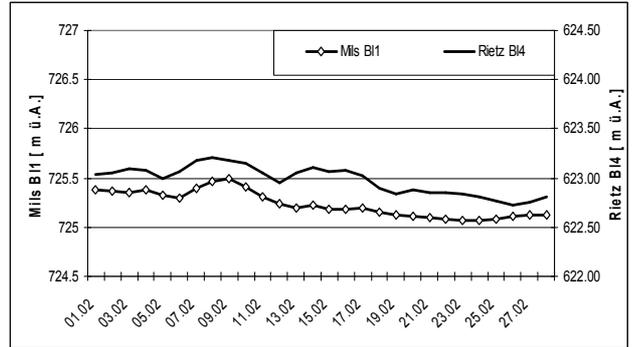
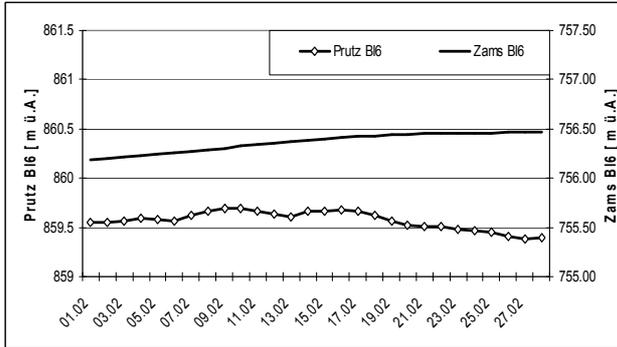
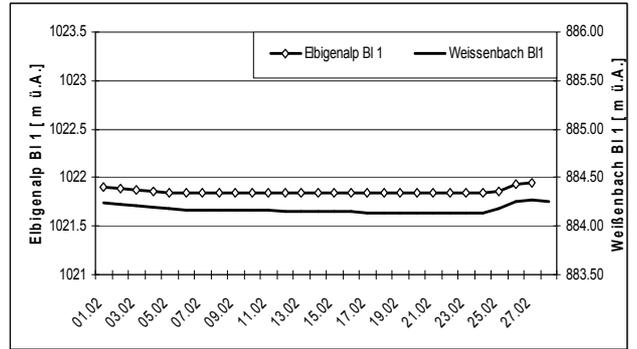
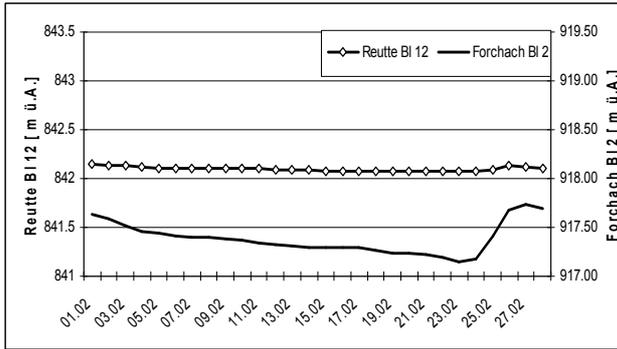


Grundwasser-Jahresganglinien in m ü.A. von Lienz BI2 / Lienzer Becken (dünn = langjähriges Mittel, dick = Jahr 2012)

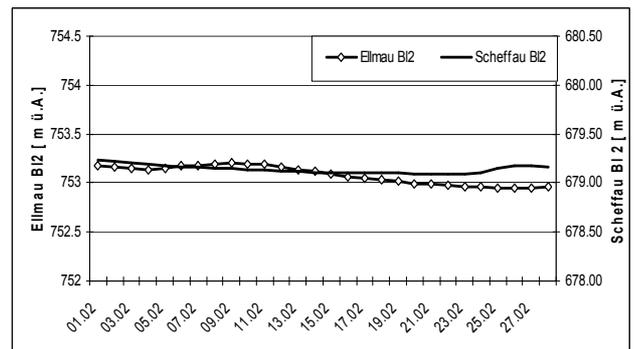
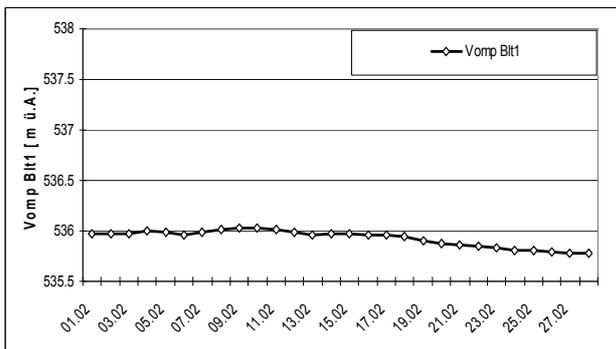
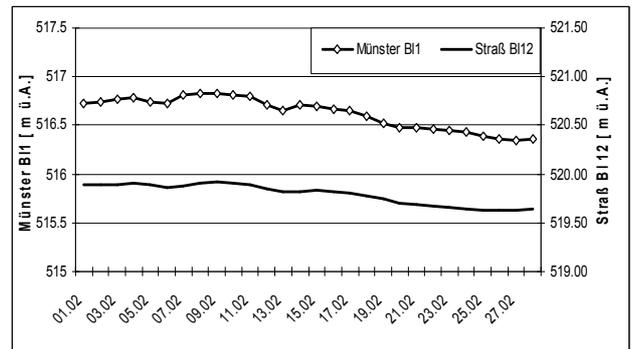
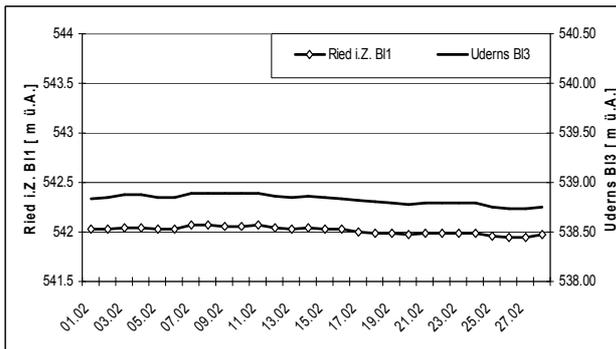
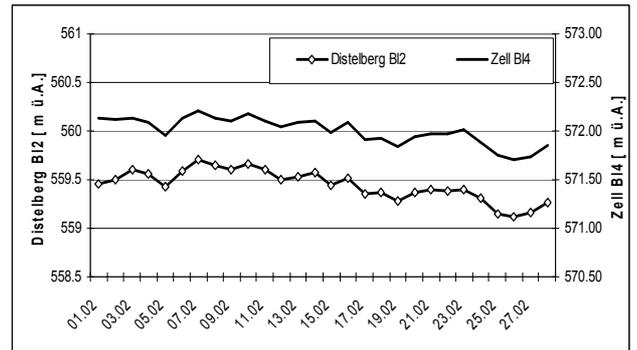
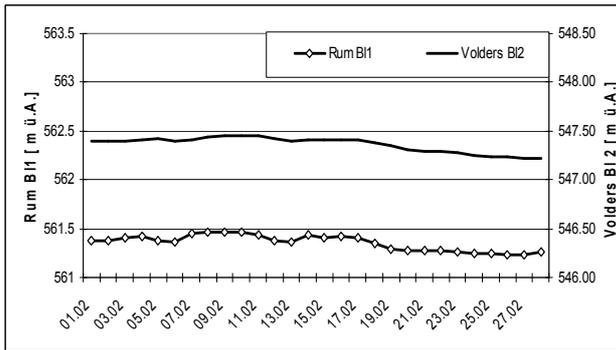
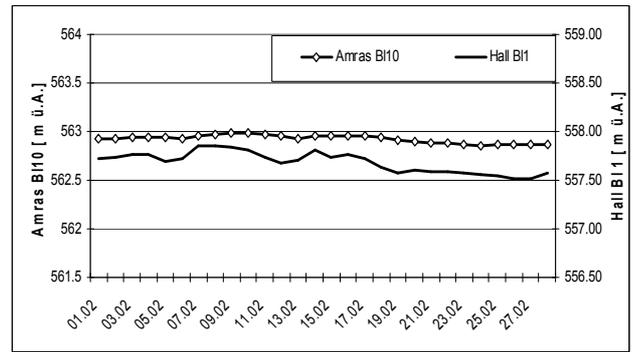
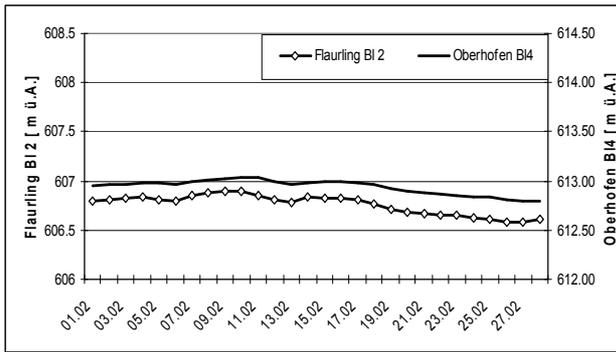


Hydrologische Übersicht – Februar 2012

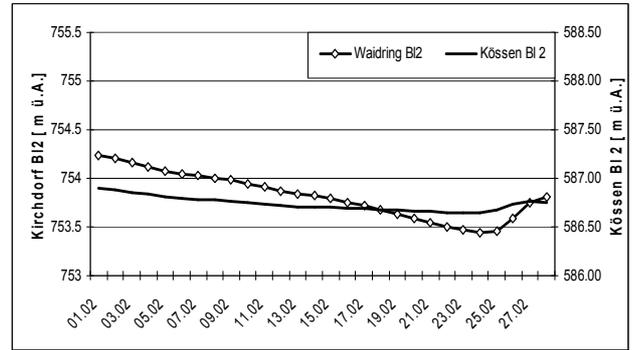
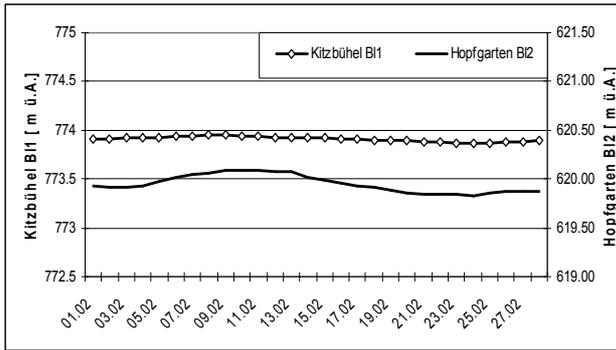
Grundwasserspiegelganglinien in m ü.A. resultierend aus Tagesmitteln



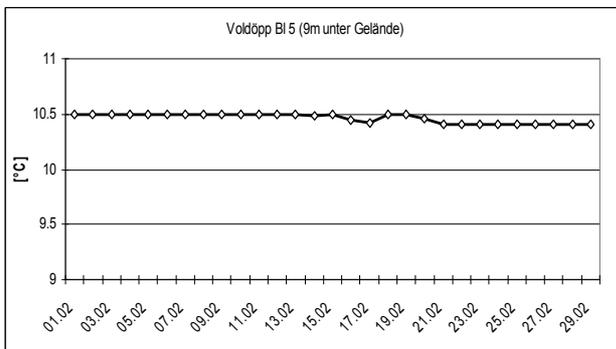
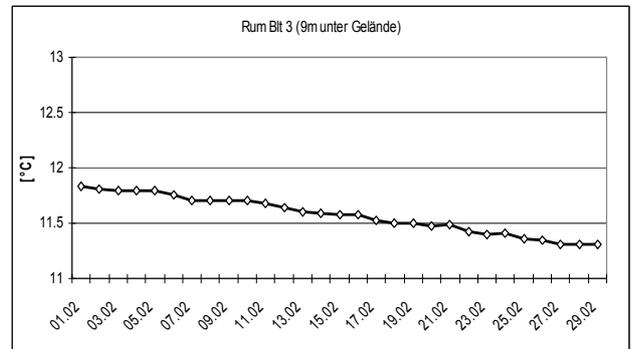
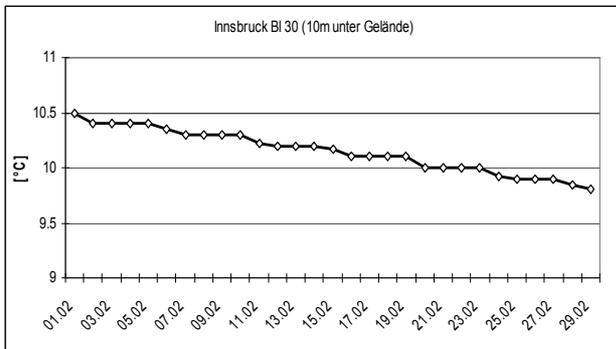
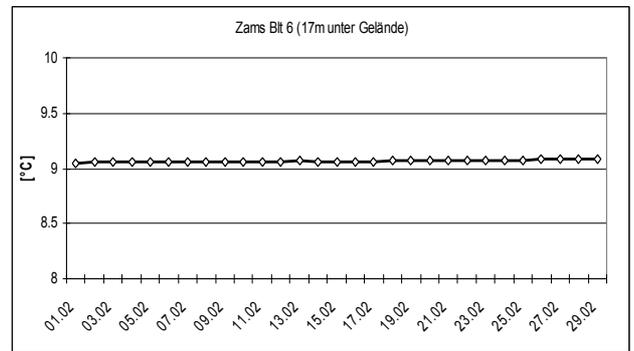
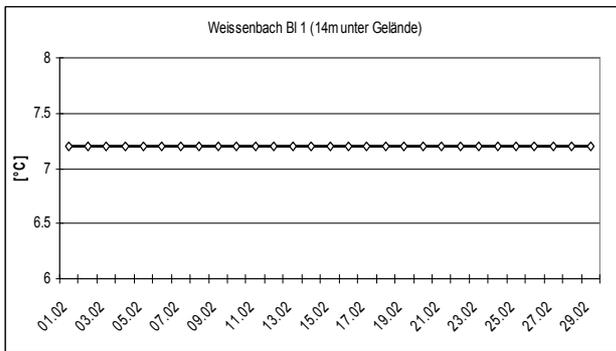
Hydrologische Übersicht – Februar 2012



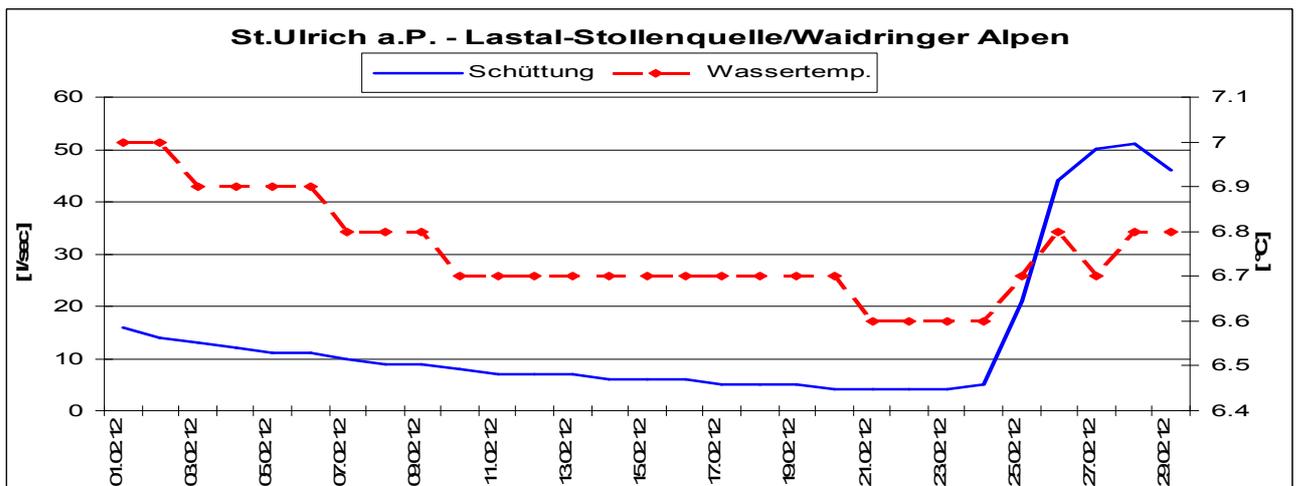
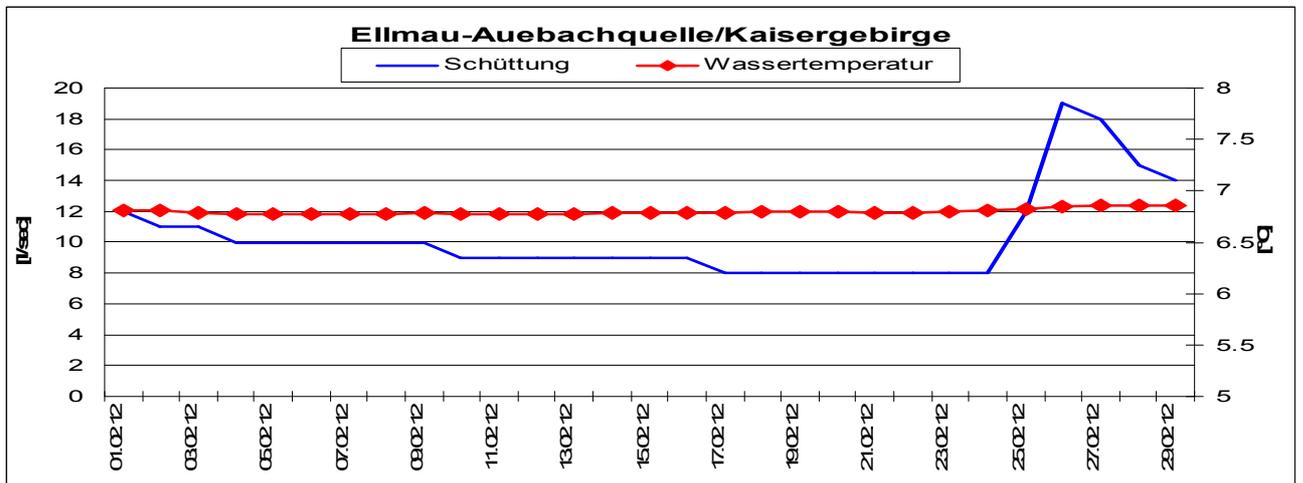
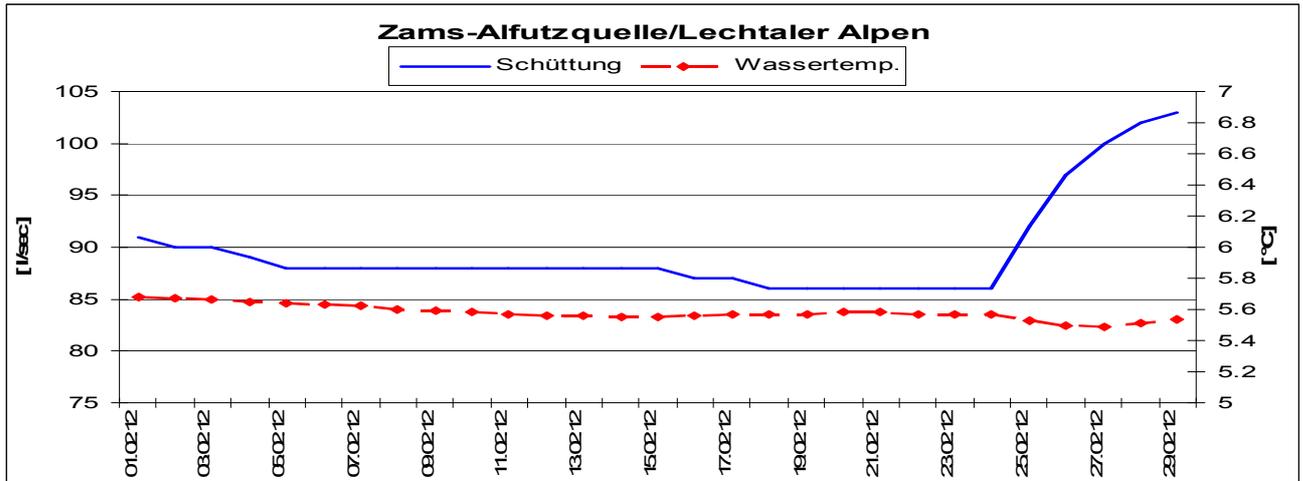
Hydrologische Übersicht – Februar 2012



Grundwassertemperatur resultierend aus Tagesmitteln



Quellschüttung und Wassertemperaturanglinie resultierend aus Tagesmittelwerten

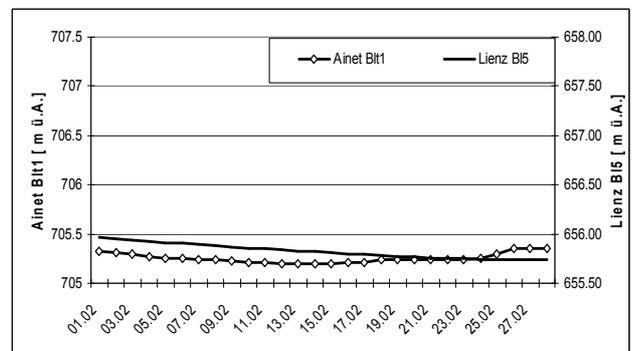
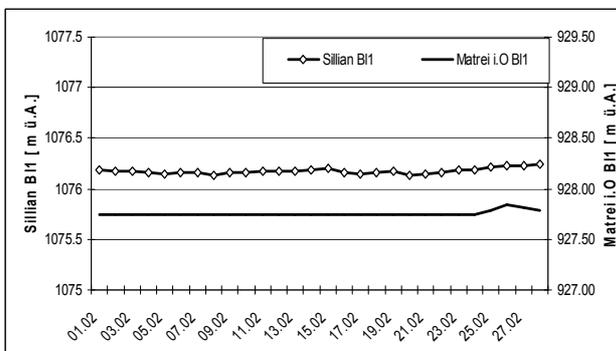
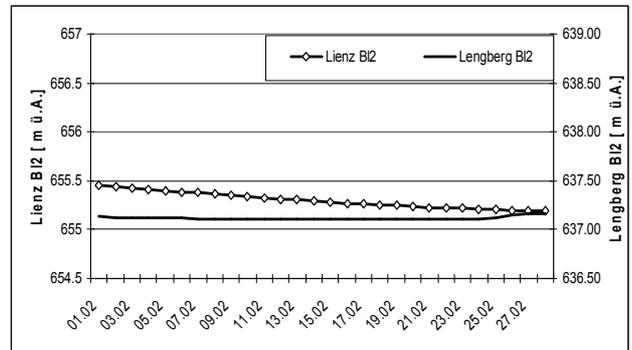
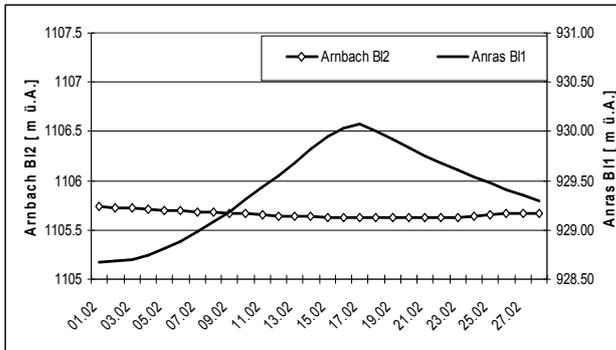


Osttirol

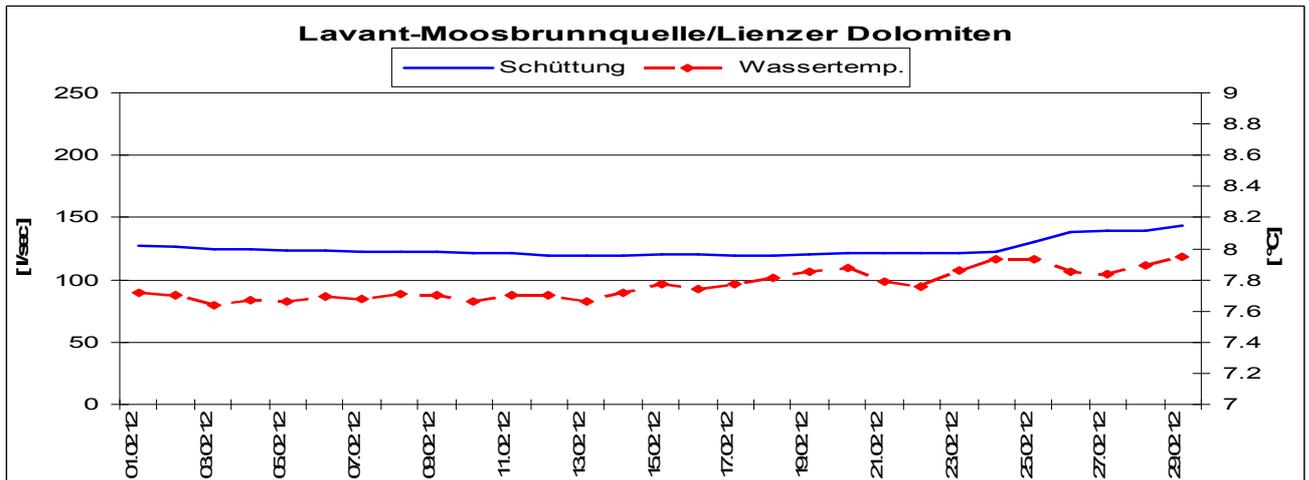
Die sinkenden Grundwasserstände überwiegen im Feber noch, wobei am Ende des Berichtmonats schon eine Trendumkehr erkennbar ist.

Insgesamt sind die Grundwasserverhältnisse für die Jahreszeit unterdurchschnittlich.

Grundwasserspiegelganglinien in m ü.A. resultierend aus Tagesmitteln



Quellschüttung und Wassertemperaturganglinie resultierend aus Tagesmittelwerten



Beiträge: W. Gattermayr (Niederschlag, Lufttemperatur, Verdunstung), K. Niedertscheider (Abflussgeschehen), G. Mair, W. Felderer (Unterirdisches Wasser), alle Hydrographischer Dienst

Quellen: Daten des Hydrographischen Dienstes Tirol und privater Messstellenbetreiber
 Monatliche Witterungsübersicht der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Wien

Redaktion: W. Gattermayr

Die Angaben beruhen auf Rohdaten, die noch nicht vom gesamten Messnetz vorliegen. Die geprüften Werte erscheinen im Hydrographischen Jahrbuch von Österreich